



Betriebsanleitung

AR14J/AR16J

Fahrbare Hubarbeitsbühne

Warnung

Vor Betrieb und Wartung müssen die Fahrer und das Wartungspersonal stets alle Informationen in diesem Handbuch lesen und gründlich verstehen. Nichtbeachtung kann zu tödlichen Unfällen oder Verletzungen führen.

Dieses Handbuch muss zu jeder Zeit bei dieser Maschine aufbewahrt werden.

Fahrbare Hubarbeitsbühne

Betriebsanleitung

880*1230 mm 16 Druckbogen Format 8

Zweite Auflage und Erstdruck im Juni 2021

Lingong Group Jinan Heavy Machinery Co., Ltd.

Adresse: 12th Floor, Building 3, Lushangguoaocheng, 9777 Jingshi Road, Lixia District, Jinan, China

Tel.: 86-0531-67605017

Fax: 86-0531-67605017

Technischer Dienst: 86-0531-67605017

Web: www.LGMG.com.cn

Zubehörverkauf: 86-0531-67605016

Inhalt

Vorwort.....	IV
Sicherheitsvorkehrungen.....	V
Kapitel 1 Sicherheit.....	1
1.1 Gefahr.....	3
1.2 Kein Betrieb ist erlaubt, es sei denn.....	3
1.3 Klassifizierung von Gefährdungen.....	3
1.4 Anwendungsbereich.....	4
1.5 Wartung von Sicherheitsschildern.....	4
1.6 Gefahr eines elektrischen Schlages.....	4
1.7 Gefahr des Umkippen.....	4
1.8 Sicherheit im Arbeitsbereich.....	4
1.9 Gefahr von Quetschen.....	6
1.10 Risiko von Arbeiten an Hängen.....	6
1.11 Absturzgefahr.....	6
1.12 Kollisionsgefahr.....	7
1.13 Gefahr der Beschädigung von Bauteilen.....	7
1.14 Explosions- und Brandgefahren.....	7
1.15 Gefahr der Beschädigung der Maschine.....	8
1.16 Gefahr von Körperverletzung.....	8
1.17 Batteriesicherheit.....	8
1.18 Verriegelt nach jeder Verwendung.....	9
1.19 Überprüfen Sie Reifen und Räder.....	9
Kapitel 2 Legende.....	10
Kapitel 3 Aufkleber.....	15
Kapitel 4 Technische Daten.....	24
Kapitel 5 Steuergerät.....	34
5.1 Unterer Schaltkasten.....	36
5.2 Oberer Schaltkasten.....	39
Kapitel 6 Inspektion vor dem Betrieb.....	42
6.1 Kein Betrieb ist erlaubt, es sei denn.....	44
6.2 Grundsätze.....	44
6.3 Inspektion vor der Inbetriebnahme.....	44
Kapitel 7 Arbeitsplatzinspektion.....	46
7.1 Kein Betrieb ist erlaubt, es sei denn.....	48
7.2 Grundsätze.....	48
7.3 Arbeitsplatzinspektion.....	48
Kapitel 8 Funktionstest.....	50
8.1 Kein Betrieb ist erlaubt, es sei denn.....	53
8.2 Grundsätze.....	53
8.3 Funktionstest.....	53

8.4 Tests vom unteren Schaltkasten.....	53
8.5 Tests vom oberen Schaltkasten.....	54
Kapitel 9 Bedienungsanweisungen.....	57
9.1 Kein Betrieb ist erlaubt, es sei denn.....	59
9.2 Grundsätze.....	59
9.3 Anlassen des Motors.....	59
9.4 Notabschaltung.....	60
9.5 Notstromversorgung.....	60
9.6 Betrieb von der Boden-Kontrollstation her.....	60
9.7 Betrieb von der Bühnen-Kontrollstation her.....	60
9.8 Überlastung der Bühne.....	62
9.9 Neigungsanzeige.....	62
9.10 Systemfehler.....	63
9.11 Parken und Lagerung.....	65
9.12 Anweisungen für Skyguard.....	65
9.13 Absturzsicherung.....	65
9.14 Übersteuerung des Maschinensicherheitssystems (MSSO).....	65
Kapitel 10 Anweisungen für Transport und Anheben.....	67
10.1 Compliance.....	69
10.2 Freilaufkonfiguration für Anhänger.....	69
10.3 Transportsicherheit.....	69
10.4 Hebeanweisungen.....	70

Vorwort

Vielen Dank für Ihre Wahl dieser fahrbaren Hubarbeitsbühne von LGMG. Diese Maschine ist ausgelegt entsprechend EN280:2013/A1:2015. Die in dieser Anleitung aufgeführten Informationen dienen dem sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb dieser Maschine für den vorgesehenen Zweck.

Um die maximale Leistung und Nutzung dieser Maschine zu erreichen, sollten Sie alle Informationen in dieser Anleitung gründlich lesen und verstehen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen, bedienen oder Wartungsarbeiten daran durchführen.

Aufgrund ständiger Produktverbesserungen behält sich die LGMG das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. Kontaktieren Sie LGMG für aktualisierte Informationen.

Stellen Sie sicher, dass alle vorbeugenden Wartungsarbeiten an der Maschine gemäß dem im Wartungsplan angegebenen Intervall durchgeführt werden.

Diese Anleitung muss jederzeit bei dieser Maschine aufbewahrt werden. Wenn das Eigentum an dieser Maschine übertragen wird, muss diese Anleitung mit dieser Maschine übergeben werden. Diese Anleitung muss sofort ersetzt werden, wenn sie verloren geht oder beschädigt oder unleserlich wird.

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschütztes Material. Nachdruck oder Vervielfältigung dieser Anleitung ohne schriftliche Genehmigung der LGMG ist nicht gestattet.

Die Informationen, technischen Daten und Zeichnungen in dieser Anleitung entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Herausgabe dieser Anleitung. Aufgrund ständiger Weiterentwicklung behält sich die LGMG das Recht vor, die technischen Daten und das Maschinendesign ohne Vorankündigung zu ändern. Sollten technische Daten und Informationen in dieser Anleitung nicht mit Ihrer Maschine übereinstimmen, so wenden Sie sich an die Serviceabteilung der LGMG.

WARNUNG

Nur Personal, das ordnungsgemäß geschult und qualifiziert für Bedienung und Wartung dieser Maschine ist, darf diese Maschine bedienen, reparieren und warten.

Unsachgemäße Bedienung, Wartung und Reparatur sind gefährlich und können zu Verletzungen und Tod führen.

Vor jeder Bedienung oder Wartung muss der Bediener dieses Handbuch sorgfältig lesen. Nehmen Sie diese Maschine nicht in Betrieb, und führen Sie keine Wartungsarbeiten oder Reparaturen an ihr durch, bevor Sie diese Anleitung gelesen und verstanden haben.

Der Benutzer muss die Bühne streng entsprechend der Tragfähigkeit der Bühne belasten. Überlasten Sie die Bühne nicht und nehmen Sie ohne Genehmigung der LGMG keine Änderungen an der Bühne vor.

Die Betriebsvorschriften und Schutzmaßnahmen in dieser Anleitung gelten nur für die bestimmungsgemäße Verwendung dieser Maschine.

Sicherheitsvorkehrungen

Der Betreiber dieser Maschine muss die bestehenden Sicherheitsvorschriften der staatlichen und örtlichen Behörden verstehen und befolgen. Wenn diese nicht verfügbar sind, sind die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung zu befolgen.

Um Unfälle zu vermeiden, lesen und verstehen Sie alle Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen in dieser Anleitung vor dem Betrieb oder der Durchführung von Wartungsarbeiten.

Die Sicherheitsmaßnahmen sind in Kapitel 1 Sicherheit aufgeführt.

Es ist unmöglich, alle möglichen Gefahren vorherzusehen, und die Sicherheitshinweise in diesem Handbuch decken möglicherweise nicht alle Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren ab. Sorgen Sie stets für die Sicherheit aller Personen und schützen Sie die Maschine vor Beschädigungen. Wenden Sie sich an die LGMG, wenn Sie die Sicherheit einiger Vorgänge nicht bestätigen können.

Die in dieser Anleitung aufgeführten Vorbeugungsmaßnahmen für Betrieb und Wartung gelten nur für die angegebenen Verwendungszwecke dieser Maschine. LGMG übernimmt keine Verantwortung, wenn diese Maschine außerhalb des Bereichs dieser Anleitung verwendet wird. Der Anwender und der Betreiber sind für die Sicherheit dieser Vorgänge verantwortlich.

Führen Sie in keiner Situation einen in diesem Handbuch verbotenen Vorgang aus.

Die folgenden Signalwörter gelten für die Kennzeichnung der Ebene der Sicherheitshinweise in dieser Anleitung.

Gefahr:

Eine unmittelbare Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt. Dies gilt auch für Situationen, die zu schweren Maschinenschäden führen, wenn sie nicht vermieden werden.

Warnung:

Eine potenziell gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt. Dies gilt auch für Situationen, die zu schweren Maschinenschäden führen können, wenn sie nicht vermieden werden.

Hinweis:

Eine Situation, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen könnte. Dies gilt auch für Situationen, die Maschinenschäden verursachen oder die Lebensdauer der Maschine verkürzen können.

Kapitel 1 Sicherheit

1.1 Gefahr

Nichtbeachtung der Anweisungen und Sicherheitsregeln in dieser Anleitung kann schwere Verletzungen oder Tod verursachen.

1.2 Kein Betrieb ist erlaubt, es sei denn

Sie haben die Regeln für sicheren Betrieb des Fahrzeugs in dieser Betriebsanleitung verstanden und geübt.

- 1) Vermeiden Sie gefährliche Situationen. Sie kennen und verstehen die Sicherheitsregeln, bevor Sie zum nächsten Schritt übergehen.
- 2) Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.
- 3) Führen Sie immer einen Funktionstest vor dem Betrieb durch.
- 4) Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
- 5) Verwenden Sie das Fahrzeug nur für den vorgesehenen Zweck.
- 6) Lesen, verstehen und befolgen Sie die Anweisungen und Sicherheitsregeln des Herstellers - Handbücher für sicheren Betrieb und Fahrzeugaufkleber.
- 7) Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen für den Benutzer und die Vorschriften für den Arbeitsplatz.
- 8) Lesen, verstehen und befolgen Sie alle geltenden Gesetze und Vorschriften.
- 9) Sie haben eine Einweisung in die sichere Bedienung des Fahrzeugs erhalten.

1.3 Klassifizierung von Gefährdungen



Klassifizierung von Gefährdungen
Die Symbole, Farbcodes und Zeichen der LGMG-Produkte haben die folgenden Bedeutungen:

Sicherheitswarnsymbol: Wird zur

Warnung vor möglichen Personenschäden verwendet.

Beachten Sie alle Sicherheitshinweise unter diesen Zeichen, um Situationen zu vermeiden, die zu Verletzungen und Tod führen können.



Rot: Weist auf gefährliche Situationen hin. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwere Verletzungen die Folge.



Orange: Weist auf gefährliche Situationen hin. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwere Verletzungen die Folge sein.



Gelb: Weist auf gefährliche Situationen hin. Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder mittlere Körperverletzungen die Folge sein.



Blau: Weist auf gefährliche Situationen hin. Wenn sie nicht vermieden werden, können Sachverluste oder -schäden auftreten.

1.4 Anwendungsbereich

Dieses Fahrzeug wird nur verwendet, um Bediener und ihre Werkzeuge und Materialien zu hoch gelegenen Arbeitsplätzen zu heben.



Vorsicht

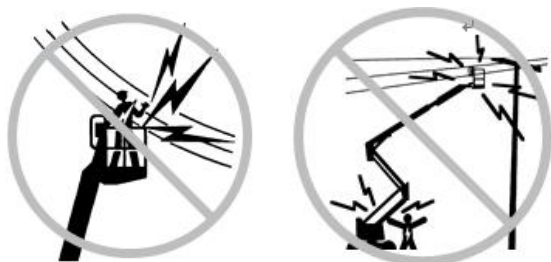
Es ist strengstens verboten, die Maschine zum Tragen von Lasten zu verwenden.

1.5 Wartung von Sicherheitsschildern

- 1) Die Bediener sollten beim Ersetzen fehlender oder beschädigter Sicherheitsschilder immer ihre Sicherheit im Auge behalten.
- 2) Sicherheitsaufkleber sollten mit milder Seife und Wasser gereinigt werden.
- 3) Verwenden Sie keine lösungsmittelhaltigen Reiniger, da diese das Material des Sicherheitsetiketts beschädigen können.

1.6 Gefahr eines elektrischen Schlages

- 1) Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz gegen elektrischen Schlag, wenn sie in Kontakt mit oder in der Nähe von elektrischen Leitungen steht.



- 2) Diese Maschine sollte in einem angemessenen Sicherheitsabstand zu Stromleitungen und elektrischen Geräten gemäß den geltenden staatlichen Gesetzen und Vorschriften und der folgenden Tabelle gehalten werden.

Spannung	Erforderlicher Sicherheitsabstand
0 bis 50 kV	3,05 m
50 kV bis 200 kV	4,6 m
200 kV bis 350 kV	6,1 m
350 kV bis 500 kV	7,62 m
500 kV bis 750 kV	10,67 m
750 kV bis 1000 kV	13,72 m

- 3) Die Auswirkungen von starkem Wind oder Böen auf die Bewegung der Bühne und das Schwingen und Durchhängen der Drähte sollten zu berücksichtig werden.
- 4) Wenn das Fahrzeug mit einem stromführenden Draht in Berührung kommt, halten Sie sich sofort von dem Fahrzeug fern. Niemand darf das Fahrzeug am Boden oder auf der Bühne berühren oder bedienen, bevor die Stromzufuhr unterbrochen ist.
- 5) Betreiben Sie das Fahrzeug nicht bei Gewitter oder Blitzschlag.
- 6) Verwenden Sie die Maschine nicht als Erdungsdraht während Schweißen.

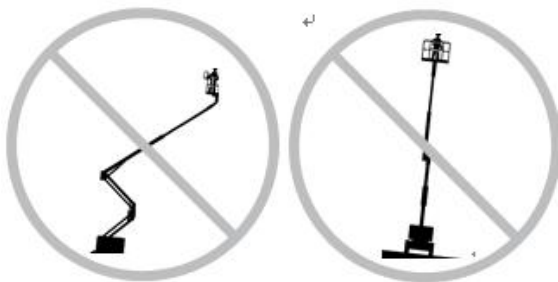
1.7 Gefahr des Umkippens

Personal, Ausrüstung und Materialien auf der Bühne dürfen die maximale Tragfähigkeit der Bühne nicht überschreiten.

Maximale Last	AR14J/AR46J
Maximale Anzahl von Personen	2 Personen
Maximal zulässige Windgeschwindigkeit	12,5 m/s
Maximale Arbeitslast der Bühne	230 kg

1.8 Sicherheit im Arbeitsbereich

- 1) Der Ausleger kann nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn das Fahrzeug auf einer festen, ebenen Oberfläche steht.



2) Bei angehobener Bühne darf die Fahrgeschwindigkeit 0,8 km/h nicht überschreiten.

3) Der Neigungswinkelsensor darf nicht als Nivellierungsanzeige verwendet werden. Der Alarm am Drehtisch ertönt nur, wenn das Fahrzeug stark gekippt wird.

4) Bei Ertönen des Alarms: Fahren Sie den Ausleger nicht über die horizontale Ebene hinaus aus, drehen Sie ihn nicht und heben Sie ihn nicht an. Vor Anheben der Bühne sollte das Fahrzeug auf eine feste, ebene Oberfläche gebracht werden. Wenn der Alarm beim Anheben der Bühne ertönt, sollte der Ausleger vorsichtig teleskopiert und die Bühne abgesenkt werden. Drehen Sie den Ausleger beim Absenken nicht. Vor Anheben der Bühne sollte das Fahrzeug auf eine feste, ebene Oberfläche gebracht werden.

5) Heben Sie bei Betrieb im Freien den Ausleger nicht an, wenn die Windgeschwindigkeit 12,5 m/s überschreiten kann. Wenn die Windgeschwindigkeit nach dem Anheben des Auslegers 12,5 m/s überschreitet, sollte der Ausleger abgesenkt und das Fahrzeug nicht weiter betrieben werden.

6) Betreiben Sie das Fahrzeug nicht bei starkem Wind oder Sturmböen. Vergrößern Sie nicht die Oberfläche der Bühne oder der Last. Eine Vergrößerung der dem Wind ausgesetzten Fläche verringert die Stabilität des Fahrzeugs.

7) Verwenden Sie den oberen Schaltkasten nicht zur Bedienung des Fahrzeugs, wenn die Bühne eingeklemmt oder verklemmt ist oder andere Gegenstände in der Nähe ihre normale Bewegung blockieren. Wenn Sie das Fahrzeug mit dem unteren

Schaltkasten bedienen wollen, müssen Sie es bedienen, nachdem alle Personen die Bühne verlassen haben.

8) Im teleskopierten Zustand ist das Fahrzeug vorsichtig zu bedienen und bei Fahrten auf unebenem Gelände, Schotter, instabilen oder glatten Oberflächen und in der Nähe von Löchern oder steilen Hängen zu verlangsamen.



9) Wenn der Ausleger angehoben ist, darf das Fahrzeug nicht auf unebenem Gelände, instabilen Oberflächen oder anderen gefährlichen Bedingungen oder in der Nähe dieser Bereiche fahren.

10) Schieben oder ziehen Sie keine Gegenstände außerhalb der Bühne.

11) Verwenden Sie das Fahrzeug nicht als Kran.

12) Vermeiden Sie es, Lasten an irgendeinem Teil des Fahrzeugs aufzustellen, anzubinden oder aufzuhängen



13) Verwenden Sie den Ausleger nicht zum Schieben des Fahrzeugs oder anderer Gegenstände.

14) Lassen Sie den Ausleger keine benachbarten Bauteile berühren.

15) Der Endtastenschalter darf nicht verändert oder deaktiviert werden.

16) Binden Sie den Ausleger oder die Bühne nicht an benachbarte Bauteile an.

17) Die Last darf nicht außerhalb des Umfangs

der Bühne platziert werden.

- 18) Modifizieren Sie die Hubarbeitsbühne nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Hersteller. Das Anbringen von Zusatzeinrichtungen zum Ablegen von Werkzeugen oder anderen Materialien auf der Bühne, der Pedalplatte oder dem Geländer erhöht das Gewicht und die Fläche der Bühne oder erhöht die Belastung.
- 19) Verändern oder beschädigen Sie keine Teile, die die Sicherheit und Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen können.
- 20) Ersetzen Sie wichtige Teile, die die Stabilität des Fahrzeugs beeinflussen, nicht durch Teile mit anderen Gewichten oder Spezifikationen.
- 21) Stellen Sie keine Leitern oder Gerüste auf die Bühne oder gegen einen Teil des Fahrzeugs.
- 22) Es können nur Werkzeuge und Materialien transportiert werden, die gleichmäßig verteilt sind und von Personen auf der Bühne sicher bewegt werden können.
- 23) Betreiben Sie das Fahrzeug nicht auf einer sich bewegenden Oberfläche oder auf einem Fahrzeug.
- 24) Stellen Sie sicher, dass alle Reifen in gutem Zustand und die Muttern richtig angezogen sind.
- 25) Die Umgebungstemperatur, in der das Fahrzeug betrieben wird, beträgt -15 °C bis 40 °C.
- 26) Die zulässige Schwankung der Versorgungsspannung des Fahrzeugs beträgt $\pm 10 \%$.

1.9 Gefahr von Quetschen

- 1) Bringen Sie Arme, Hände oder Finger nicht in eine Position, in der die Gefahr besteht, dass sie gequetscht werden.
- 2) Wenn das Fahrzeug mit Hilfe des Controllers vom Boden aus bedient wird, sollten Sie ein gutes Urteilsvermögen walten lassen und den Fahrweg sorgfältig

planen. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zwischen dem Bediener, dem Fahrzeug und allen festen Gegenständen, Wänden oder Gebäuden ein.

1.10 Risiko von Arbeiten an Hängen

Fahren Sie mit dem Fahrzeug nicht an einem Hang, der die Neigungs- und Seitenneigungswerte des Fahrzeugs überschreitet. Die Neigungsbewertung gilt nur für Fahrzeuge, die sich im eingefahrenen Zustand befinden.

Maximale Neigungsbewertung, verstaute Position

Bühne hangab	30 % (17°)
Bühne hangauf	45 % (24°)
Seitenneigung	25 % (14°)



Wenn das Fahrzeug hangab fährt, wählen Sie den an der oberen Steuerung eingestellten Langsamfahrmodus (Schildkröte)!

1.11 Absturzgefahr

- 1) Während des Betriebs muss das Personal auf der Bühne die Ganzkörpersicherung tragen und sie mit einem Gürtelhaken am zugelassenen Seilanschlagpunkt sichern. An jedem Seilanschlagpunkt kann nur ein Haken befestigt werden.
- 2) Vermeiden Sie es, sich auf das Geländer der Bühne zu setzen, zu stellen oder darauf zu klettern. Stehen Sie immer fest auf dem Boden der Bühne.



- 3) Klettern Sie nicht am Ausleger herunter, nachdem die Bühne angehoben wurde.
- 4) Halten Sie den Boden der Bühne frei von Verschmutzungen.
- 5) Senken Sie die Hubstange des Bühneneinstiegs ab oder schließen Sie die Einstiegstür, bevor Sie arbeiten.
- 6) Betreiben Sie das Fahrzeug nicht, wenn das Geländer nicht ordnungsgemäß montiert ist oder die Einstiegstür keinen sicheren Betrieb gewährleistet.
- 7) Betreten oder verlassen Sie die Bühne nur, wenn sich das Fahrzeug im teleskopierten Zustand befindet.

1.12 Kollisionsgefahr

- 1) Achten Sie beim Starten oder Bedienen des Fahrzeugs auf die toten Winkel innerhalb der Sichtlinie.
- 2) Achten Sie beim Drehen des Drehtischs auf die Position des Auslegers und des Hecks des Drehtischs.
- 3) Überprüfen Sie den Arbeitsbereich, um Hindernisse oder andere mögliche Gefahren zu vermeiden.



- 4) Achten Sie beim Festhalten am Geländer der Bühne auf die Gefahr von Quetschungen.
- 5) Senken Sie den Ausleger nur ab, wenn sich keine Personen oder Hindernisse im Bereich darunter befinden.



- 6) Begrenzen Sie die Fahrgeschwindigkeit entsprechend den Bodenbedingungen, dem Verkehrsaufkommen, der Neigung, dem Standort des Personals und allen anderen Faktoren, die eine Kollision verursachen können.
- 7) Es ist nicht erlaubt, die Maschine auf einer Kran- oder Fahrstrecke zu betreiben, wenn die Kransteuerung nicht verriegelt ist und/oder keine Vorkehrungen getroffen wurden, um eine mögliche Kollision zu verhindern.
- 8) Vermeiden Sie beim Betrieb der Maschine alle gefährlichen Verhaltensweisen.
- 9) Die Benutzer müssen die Benutzerregeln, die Arbeitsplatzregeln und die behördlichen Vorschriften für persönliche Schutzausrüstung befolgen.
- 10) Beachten Sie die Richtungspfeile der Antriebs- und Lenkfunktion des oberen Schaltkastens.

1.13 Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

- 1) Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterien oder Ladegeräte, die über 12 V liefern.
- 2) Verwenden Sie die Maschine nicht als Erdungsdraht während Schweißen.
- 3) Verwenden Sie die Maschine nicht an Orten, an denen ein Magnetfeld vorhanden sein könnte.

1.14 Explosions- und Brandgefahren

- 1) Betreiben Sie das Fahrzeug nicht an gefährlichen Orten oder an Orten, an denen brennbare oder explosive Gase oder

Partikel vorhanden sein können.

- 2) Starten Sie den Motor nicht, wenn Flüssiggas (LPG), Benzin, Diesel oder andere explosive Stoffe vorhanden sind.
- 3) Betanken Sie die Maschine nicht bei laufendem Motor.
- 4) Betanken Sie die Maschine nur an offenen und gut belüfteten Orten, die von Funken, offenem Feuer, brennenden Zigaretten usw. weit entfernt sind.

1.15 Gefahr der Beschädigung der Maschine

- 1) Betreiben Sie keine beschädigte oder defekte Maschine.
- 2) Führen Sie vor jeder Arbeitsschicht eine gründliche Vorprüfung des Fahrzeugs durch und testen Sie alle Funktionen. Ein beschädigtes oder defektes Fahrzeug sollte sofort gekennzeichnet und angehalten werden.
- 3) Stellen Sie sicher, dass alle Wartungsarbeiten wie in diesem Handbuch beschrieben durchgeführt wurden.
- 4) Stellen Sie sicher, dass alle Etiketten richtig positioniert und leicht zu erkennen sind.
- 5) Stellen Sie sicher, dass dieses Handbuch in der Dokumentenbox auf der Bühne aufbewahrt wird.

1.16 Gefahr von Körperverletzung

- 1) Betreiben Sie das Fahrzeug nicht mit leckendem Hydrauliköl, das unter Druck in Ihre Haut eindringen oder sie verbrennen kann.
- 2) Ein falscher Kontakt mit Komponenten unter der Abdeckung kann zu schweren Verletzungen führen. Nur qualifiziertes, autorisiertes Servicepersonal darf auf das Fach zugreifen. Es wird empfohlen, dass der Bediener die Inspektion nur während der Vorbetriebsinspektion durchführt. Alle Fächer müssen während des Betriebs

geschlossen und verriegelt sein.

- 3) Betreiben Sie die Maschine immer in einem gut belüfteten Bereich, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu vermeiden.

1.17 Batteriesicherheit

Gefahr von Verbrennungen

- 1) Die Batterie enthält säurehaltige Substanzen. Tragen Sie bei Wartung der Batterie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.



- 2) Vermeiden Sie Verschütten oder Berühren der Säure in der Batterie. Soda und Wasser können verwendet werden, um verschüttete Batteriesäure zu neutralisieren.
- 3) Schalten Sie den Hauptschalter aus, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht betrieben wird.

Explosionsgefahr



- 1) Funken, Flammen oder angezündeten Zigaretten dürfen nicht in die Nähe der Batterie gebracht werden. Die Batterie kann explosive Gase abgeben.
- 2) Berühren Sie die Batteriepole oder Kabelklemmen nicht mit Werkzeugen, die Funken verursachen können.

Gefahr von elektrischem Schlag/Verbrennung

- 1) Vermeiden Sie einen elektrischen Schlag durch Berührung der Batteriepole. Legen Sie alle Ringe, Uhren und anderes Zubehör ab.

1.18 Verriegelt nach jeder Verwendung

- 1) Wählen Sie einen sicheren Abstellort, der eine feste, ebene Oberfläche ohne Hindernisse oder starken Verkehr sein kann.
- 2) Teleskopieren Sie den Ausleger und senken Sie die Bühne ab.
- 3) Drehen Sie den Drehtisch so, dass sich der Ausöeger zwischen den nicht gelenkten Rädern befindet.
- 4) Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Position „AUS“ und ziehen Sie den Schlüssel ab, um unbefugte Verwendung zu verhüten.
- 5) Schalten Sie die Stromversorgung aus, wenn die Maschine repariert oder über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird.

mm/2 Zoll) des Entlüftungslochs. Wenn eine große Menge Füllstoff austritt und sich der Reifenkörper stark verformt, senken Sie die Bühne ab und tauschen Sie die Reifen sofort aus.

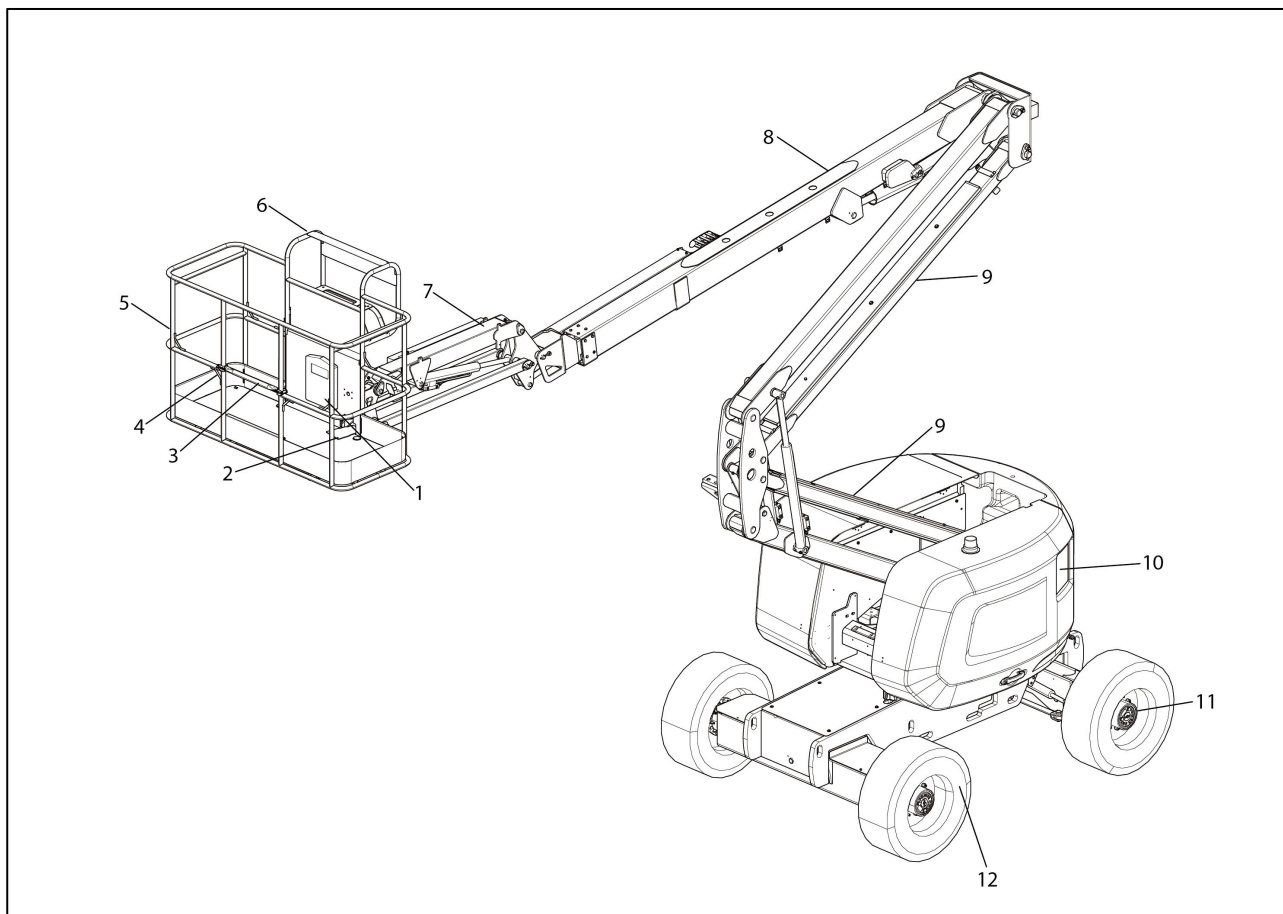
1.19 Überprüfen Sie Reifen und Räder

Dieser Prüfpunkt wird alle 250 Stunden oder einmal pro Quartal durchgeführt, je nachdem, was zuerst eintritt.

Für einen sicheren Betrieb und eine gute Leistung ist es wichtig, Reifen und Naben in einem guten Zustand zu halten. Ein Versagen der Reifen und Naben kann zum Kippen der Bühne führen. Wenn eine solche Störung nicht rechtzeitig erkannt und behoben wird, führt sie auch zu Schäden an Teilen der Bühne.

- 1) Überprüfen Sie die Laufflächen und Seiten der Reifen auf Kratzer, Risse, Einstiche und andere abnormale Abnutzung.
- 2) Überprüfen Sie, ob die Räder beschädigt, verbogen oder rissig sind.
- 3) Überprüfen Sie, ob die Dichtschauben für die Reifen fehlen oder nicht. Bei fehlenden Schrauben, bei geringem oder keinem Austritt von Füllstoffen und bei keiner signifikanten Verformung des Reifenkörpers kann der Benutzer mit einem Hammer Schrauben einschlagen, die etwas größer sind als der Durchmesser (ca. 5

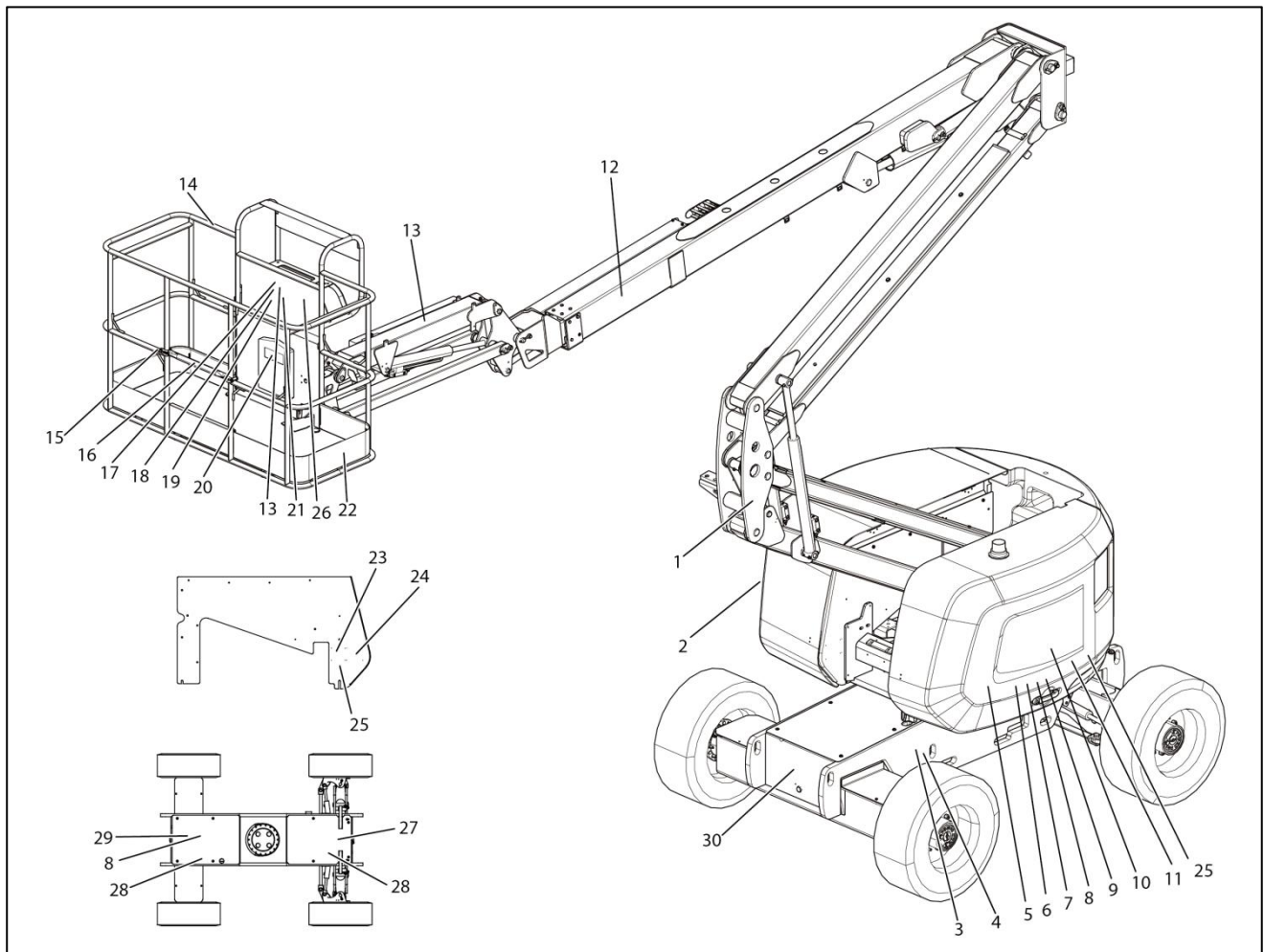
Kapitel 2 Legende



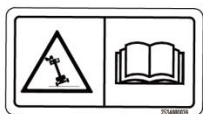
Nr.	Name	Nr.	Name
1	Dokumentenbox	7	Ausleger
2	Fußschalter	8	Basis-Auslegerabschnitt
3	Hubstange	9	Turm-Auslegerabschnitt
4	Anschlagpunkt für Sicherheitsseil	10	Unterer Schaltkasten
5	Bühne	11	Lenkrad
6	Oberer Schaltkasten	12	Nicht lenkendes Rad

Kapitel 3 Aufkleber

Aufkleber



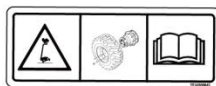
1-2534000039



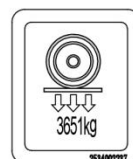
20- 2534000786



3-2534000045



4- 2534002237



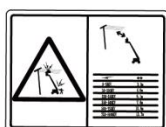
5-2534000043



6-2534000004



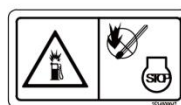
7-2534000048



8-2534000026



9-2534000047



10-2534000368



11-2534001807/0732

AR14J
AR16J

12-2534001749

LEMG

13-2534000042



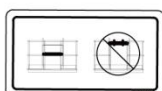
14-2534000017



15-2534000248



16-2534000036



17-2534000063



18-2534000035



19-2534000037



20-2534000119



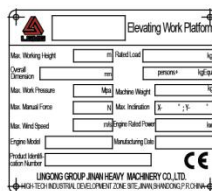
21-2534000247



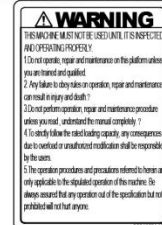
22-2534000024



23-2534001653



24- 2534000145



25-2534000276



26-2534000051



27-2534000053



28-2534000050



29-2534000052

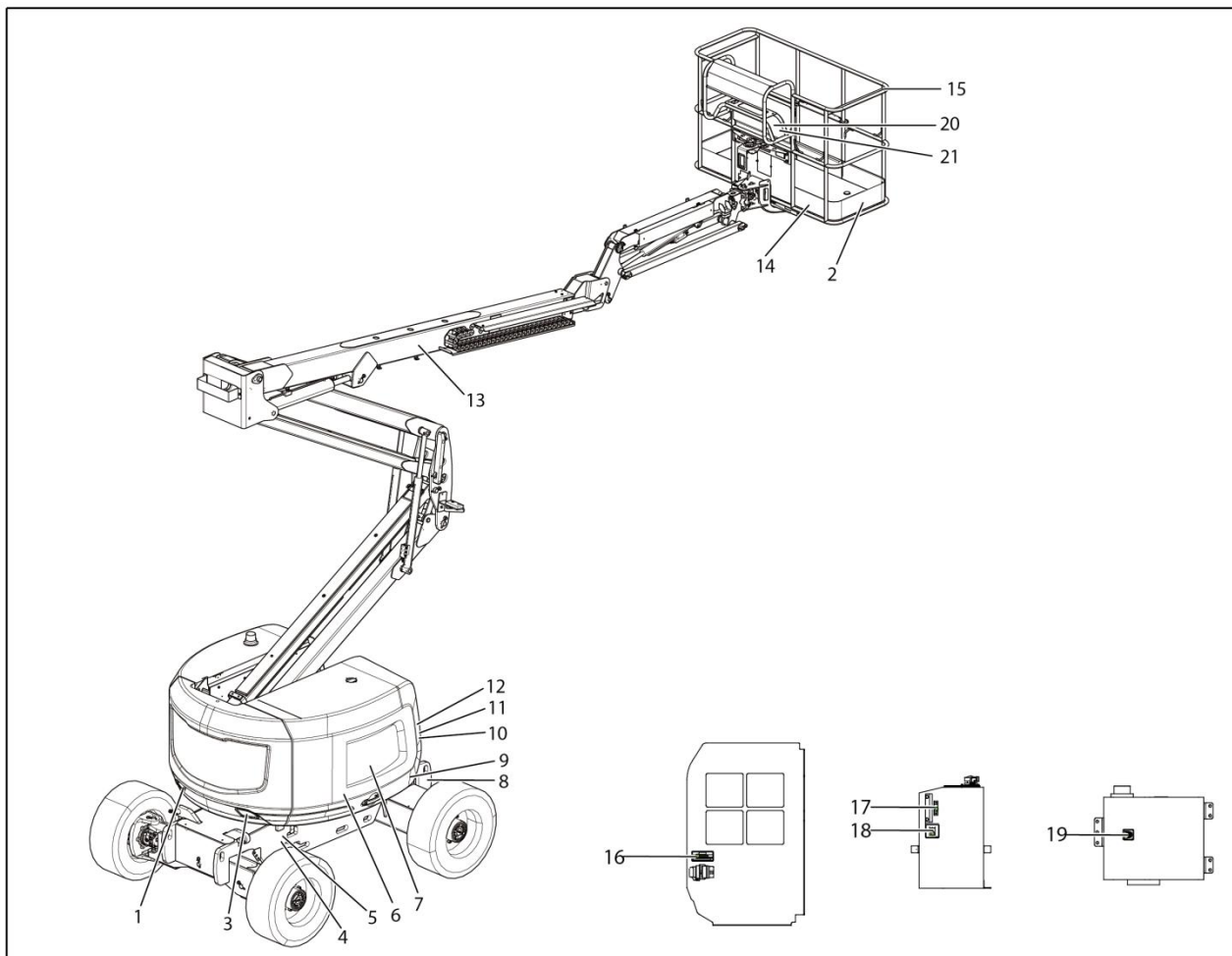


30-2534000056

4 × 4

Nr.	Code	Name
1	2534000039	Überrollschutz-Hinweisschild
2	2534000786	107 dB
3	2534000045	Reifenwechsel-Hinweisschild
4	2534002237	Radlastschild
5	2534000043	Gefahrenschild gegen Absturz
6	2534000004	Warnschild für Explosion und Brand
7	2534000048	Warnschild vor gefährlicher elektrischer Spannung
8	2534000026	Schild für Lesen der Anleitung
9	2534000047	Kein Feuer
10	2534000368	Gruppen-Logo rechts
11	2534001807/0732	Typenschild
12	2534001749	Gruppen-LOGO LGMG
13	2534000042	Hinweisschild gegen Herabfallen
14	2534000017	Schild für Sicherungsseil-Anschlagpunkt
15	2534000248	Kratzschutz
16	2534000036	Achtungsschild für Absenken des mittleren Geländers
17	2534000063	Achtungsschild für Kippen hangauf und hangab
18	2534000035	Bühnen-Nennlastschild
19	2534000037	Schild für manuelle Kraft im Freien
20	2534000119	Schild für Lesen der Anleitung
21	2534000247	Stromschlaggefahr
22	2534000024	Warnlinie
23	2534001653	Typenschild für die gesamte Maschine
24	2534000145	Warnung
25	2534000276	CE-Kennzeichnung
26	2534000051	Pfeilzeichen blau (C010)
27	2534000053	Pfeilzeichen blau (C010)
28	2534000050	Pfeilzeichen gelb (043)
29	2534000052	Pfeilzeichen gelb (043)
30	2534000056	Identifikation des Antriebstyps

Etikett



1-2534000362



2-2534000024



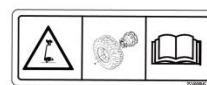
3-2534000363



4-2534002237



5-2534000045



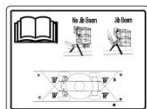
6-2534001808/0508

AR14J
AR16J

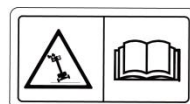
7-2534000367



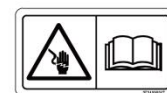
8-2534002019



9-2534000039



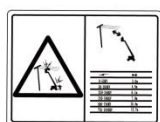
10-2534000247



11-2534000011



12-2534000048



13-2534001807/0732

AR14J
AR16J

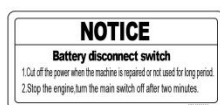
14-2534000041



15-2534001809



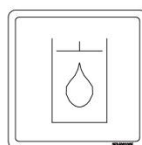
16-2534002026



17-2534001377



18-2534001995



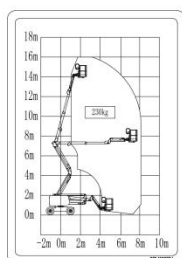
19-2534000177



20-2534002551



21-2534002554/5



Nr.	Code	Name
1	2534000362	Reflektierender Aufkleber
2	2534000024	Warnlinie
3	2534000363	Reflektierender Aufkleber
4	2534002237	Radlastschild
5	2534000045	Reifenwechsel-Hinweisschild
6	2534001808/0508	Typenschild
7	2534000367	Firmenlogo links
8	2534002019	Schild für Sicherungsseil-Anschlagpunkt
9	2534000039	Überrollschutz-Hinweisschild
10	2534000247	Stromschlaggefahr
11	2534000011	Achtungsschild für Inbox-Wartung
12	2534000048	Warnschild vor gefährlicher elektrischer Spannung
13	2534001807/0732	Typenschild
14	2534000041	Warnschild für Fernhalten vom Fahrzeug
15	2534001809	Kratzschutz
16	2534002026	Hauptschalter
17	2534001377	Hydraulikölstand
18	2534001995	Hydrauliköl
19	2534000177	Kraftstofftank
20	2534002551	Etikett - Neigungsbewertung
21	2534002554/5	Etikett - Bewegungsbereich

Kapitel 4 Technische Daten

Spezifikation

AR14J-Fahrzeugparameter

4.1 Leistungsparameter des Fahrzeugs

Punkt	Parameter	Punkt	Parameter
Nennlast (kg)	230	Eine Drehtischdrehung (in angehobenem Zustand) (s)	82-92
Maximale Anzahl von Personen	2	Eine Drehtischdrehung (in verstaumtem Zustand) (s)	82-92
Fahrzeuggewicht (kg)	7160	Ausleger anheben (s)	35-45
Maximale Arbeitshöhe (m)	16,09	Ausleger absenken (s)	30-40
Maximale Bühnenhöhe (m)	14,09	Turm-Ausleger anheben (s)	25-35
Maximale horizontale Ausladung (m)	7,67	Turm-Ausleger absenken (s)	26-40
Maximale Spannweitenhöhe (m)	7,56	Teleskoparm ausfahren (s)	20-30
Minimaler Wenderadius (inneres Rad) (m)	1,94	Teleskoparm teleskopieren (s)	20-30
Minimaler Wendekreis (äußeres Rad) (m)	4,41	Klüverbaum anheben (s)	30-50
Fahrzeuggeschwindigkeit (in teleskopiertem Zustand) (km/h)	6,1 ± 0,5	Klüverbaum absenken (s)	20-35
Fahrzeuggeschwindigkeit (in angehobenem Zustand) (km/h)	0,8 ± 0,05	Bühnendrehung (s)	13-26
Fahrzeug-Steiggeschwindigkeit (in teleskopiertem Zustand) (km/h)	> 1,5	Theoretische Steigfähigkeit	45 %
Fahrzeug-Steiggeschwindigkeit (in angehobenem Zustand) (km/h)	≤ 0,8	Maximale manuelle Kraft (N)	400
Maximal zulässiger Neigungswinkel	4,5°	Maximale Windgeschwindigkeit	12,5

4.2 Hauptabmessungen

Punkt	Parameter	Punkt	Parameter
Fahrzeuglänge (mm)	6766	Radstand (mm)	2059
Fahrzeugbreite (mm)	2310	Spurweite (mm)	1981,5
Fahrzeughöhe (mm)	2170	Bodenfreiheit (in teleskopiertem Zustand) (mm)	360
Arbeitsbühnengröße (L x B) (mm)	1830×760	Reifenspezifikation	315/55D20

4.3 Motorsystem

Punkt	Parameter/Inhalt	Punkt	Parameter/Inhalt
Modell	D2.9L4	Nenndrehzahl (U/min)	2,600
Verdrängung (ml)	2900	Maximales Drehmoment (Nm)/Drehzahl (U/min)	150/1,600
Nennleistung	36,4	Emissionsstandard	EU-Stufe V

(kW)			
------	--	--	--

4.4 Antriebssystem.

Punkt		Parameter/Inhalt
Gehuntersetzung	Ausgangsdrehmoment (N*m)	3500
Untersetzungsgetriebe	Ausgangsdrehmoment (N*m)	8729

4.5 Hydrauliksystem

Punkt		Parameter/Inhalt
Gehsystem	Typ	Geschlossenes System
	Arbeitsdruck (Mpa)	28
	Verdrängung der Pumpe (ml/U)	46
	Verdrängung des Motors (ml/U)	38
Funktionssystem	Typ	Offenes System
	Verdrängung der Pumpe (ml/U)	18
	Hubsystem (Mpa)	Arbeitsdruck (Mpa) 22,5
	Drehungssystem	Arbeitsdruck (Mpa) 15
	Lenksystem	Arbeitsdruck (Mpa) 15

4.6 Elektrisches System.

Punkt		Parameter/Inhalt
Batterie	Modell	6-QW-120B
	Ausgangsspannung (V)	12
	Kapazität (Ah)	120 (20 Stunden)
Steuerungssystem	Spannung (V)	12

4.7 Ölfüllmenge

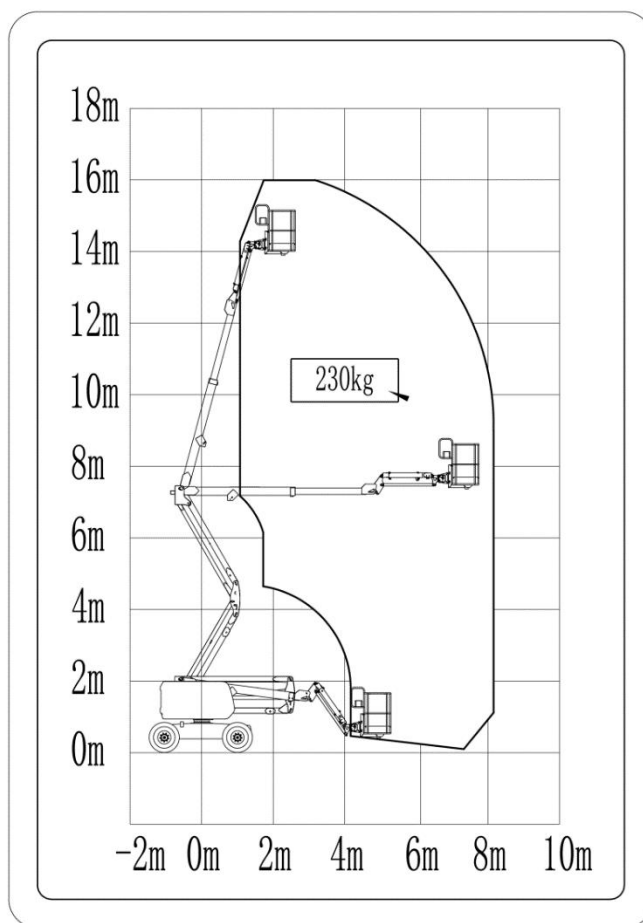
Punkt	Parameter
Hydrauliköl (L)	130
Motoröl (L)	8,5
Diesel (L)	65
Untersetzungsgetriebe (L)	0,68 * 4
Kühlmittel (L)	8,5

Hinweis: Wenn Hydrauliköl und Diesel eingefüllt werden, ist es notwendig, das entsprechende Hydrauliköl und den entsprechenden Diesel je nach Betriebsumgebung und Temperatur zu verwenden und die folgenden Inhalte zu beachten:

Punkt	Zustand	Ölviskosität/Marke	Ölmenge	Bemerkungen
Hydrauliköl (L)	Niedrigste Temperatur > -25 °C	Niedertemperatur-Hydrauliköl L-HV32	130	Empfohlene Chevron-Marke
	-40 °C < Niedrigste Temperatur ≤ -25 °C	Ultra-Niedertemperatur-Hydrauliköl		

		L-HS32 10# Luftfahrt-Hydr auliköl		
	Niedrigste Temperatur $\leq -40\text{ }^{\circ}\text{C}$			
Untersetzungsge- triebeöl x 4 (L)	$30\text{ }^{\circ}\text{C} < \text{Niedrigste Temperatur}$	85W/140	0,68	SAE API 1560 GL-5
	$-10\text{ }^{\circ}\text{C} < \text{Niedrigste Temperatur} < 30\text{ }^{\circ}\text{C}$	85W/90		
	$-30\text{ }^{\circ}\text{C} < \text{Niedrigste Temperatur} < -10\text{ }^{\circ}\text{C}$	80W/90		
	Niedrigste Temperatur $< -30\text{ }^{\circ}\text{C}$	75W		
Motoröl (L)	Betriebstemperatur: $-20\text{ }^{\circ}\text{C} \sim 40\text{ }^{\circ}\text{C}$	CH-4/15W-40	8,5	/
	Betriebstemperatur: $-25\text{ }^{\circ}\text{C} \sim 30\text{ }^{\circ}\text{C}$	CH-4/10W-30		
	Betriebstemperatur: $-30\text{ }^{\circ}\text{C} \sim 30\text{ }^{\circ}\text{C}$	CH-4/5W-30		
	Betriebstemperatur: $-35\text{ }^{\circ}\text{C} \sim 20\text{ }^{\circ}\text{C}$	CH-4/0W-20		
Diesel (L)	Niedrigste Temperatur $\geq 4\text{ }^{\circ}\text{C}$	0 #Diesel	65	
	Niedrigste Temperatur $\geq -5\text{ }^{\circ}\text{C}$	-10 #Diesel		
	Niedrigste Temperatur $\geq -14\text{ }^{\circ}\text{C}$	-20 #Diesel		
	Niedrigste Temperatur $\geq -29\text{ }^{\circ}\text{C}$	-35 #Diesel		
Kühlmittel (L)		\	8,5	

4.8 Bewegungsbereich



Spezifikation

AR16J-Fahrzeugparameter

4.1 Leistungsparameter des Fahrzeugs

Punkt	Parameter	Punkt	Parameter
Nennlast (kg)	230	Eine Drehtischdrehung (in angehobenem Zustand) (s)	82-92
Maximale Anzahl von Personen	2	Eine Drehtischdrehung (in verstautem Zustand) (s)	82-92
Fahrzeuggewicht (kg)	8180	Ausleger anheben (s)	35-45
Maximale Arbeitshöhe (m)	17,7	Ausleger absenken (s)	30-40
Maximale Bühnenhöhe (m)	15,7	Turm-Ausleger anheben (s)	25-35
Maximale horizontale Ausladung (m)	9,39	Turm-Ausleger absenken (s)	26-40
Maximale Spannweitenhöhe (m)	7,56	Teleskoparm ausfahren (s)	20-30
Minimaler Wenderadius (inneres Rad) (m)	1,94	Teleskoparm teleskopieren (s)	20-30
Minimaler Wendekreis (äußeres Rad) (m)	4,41	Klüverbaum anheben (s)	30-50
Fahrzeuggeschwindigkeit (in teleskopiertem Zustand) (km/h)	6,1 ± 0,5	Klüverbaum absenken (s)	20-35
Fahrzeuggeschwindigkeit (in angehobenem Zustand) (km/h)	0,8 ± 0,05	Bühnendrehung (s)	13-26
Fahrzeug-Steiggeschwindigkeit (in teleskopiertem Zustand) (km/h)	> 1,5	Theoretische Steigfähigkeit	45%
Fahrzeug-Steiggeschwindigkeit (in angehobenem Zustand) (km/h)	≤ 0,8	Maximale manuelle Kraft (N)	400
Maximal zulässiger Neigungswinkel	4,5°	Maximale Windgeschwindigkeit	12,5

4.2 Hauptabmessungen

Punkt	Parameter	Punkt	Parameter
Fahrzeuglänge (mm)	7560	Radstand (mm)	2059
Fahrzeugbreite (mm)	2310	Spurweite (mm)	1981,5
Fahrzeughöhe (mm)	2170	Bodenfreiheit (in teleskopiertem Zustand) (mm)	360
Arbeitsbühnengröße (L x B) (mm)	1830×760	Reifenspezifikation	315/55D20

4.3 Motorsystem

Punkt	Parameter/Inhalt	Punkt	Parameter/Inhalt
Modell	D2.9L4	Nenndrehzahl (U/min)	2.600
Verdrängung (ml)	2900	Maximales Drehmoment (Nm)/Drehzahl	150/1.600

		(U/min)	
Nennleistung (kW)	36,4	Emissionsstandard	EU-Stufe V

4.4 Antriebssystem.

Punkt		Parameter/Inhalt
Gehuntersetzung	Ausgangsdrehmoment (N*m)	3500
Untersetzungsgetriebe	Ausgangsdrehmoment (N*m)	8729

4.5 Hydrauliksystem

Punkt		Parameter/Inhalt
Gehsystem	Typ	Geschlossenes System
	Arbeitsdruck (Mpa)	28
	Verdrängung der Pumpe (ml/U)	46
	Verdrängung des Motors (ml/U)	38
Funktionssystem	Typ	Offenes System
	Verdrängung der Pumpe (ml/U)	18
	Hubsystem (Mpa)	Arbeitsdruck (Mpa) 22,5
	Drehungssystem	Arbeitsdruck (Mpa) 15
	Lenksystem	Arbeitsdruck (Mpa) 15

4.6 Elektrisches System.

Punkt		Parameter/Inhalt
Batterie	Modell	6-QW-120B
	Ausgangsspannung (V)	12
	Kapazität (Ah)	120 (20 Stunden)
Steuerungssystem	Spannung (V)	12

4.7 Ölfüllmenge

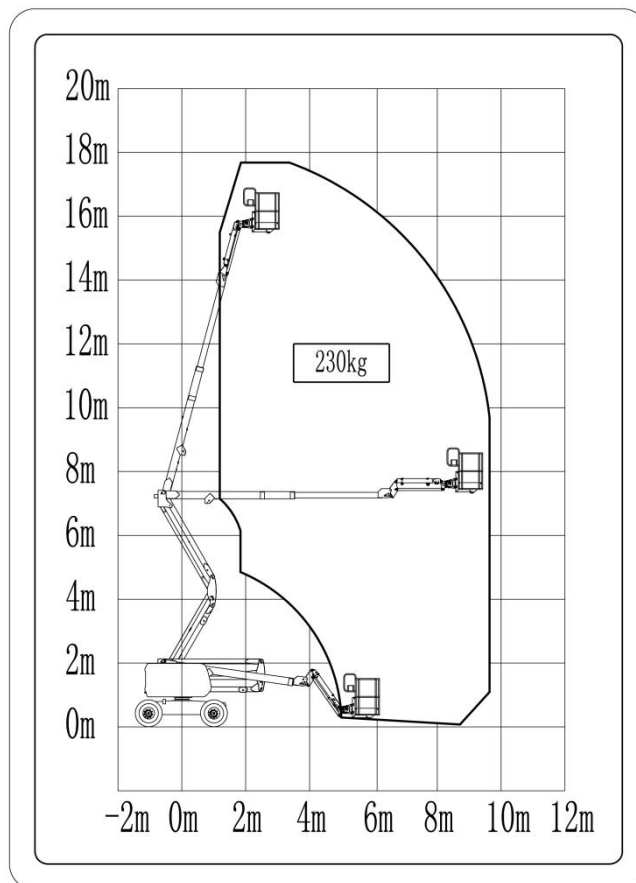
Punkt	Parameter
Hydrauliköl (L)	130
Motoröl (L)	8,5
Diesel (L)	65
Untersetzungsgetriebe (L)	0,68 * 4
Kühlmittel (L)	8,5

Hinweis: Wenn Hydrauliköl und Diesel eingefüllt werden, ist es notwendig, das entsprechende Hydrauliköl und den entsprechenden Diesel je nach Betriebsumgebung und Temperatur zu verwenden und die folgenden Inhalte zu beachten:

Punkt	Zustand	Ölviskosität/M	Ölmass	Bemerku
-------	---------	----------------	--------	---------

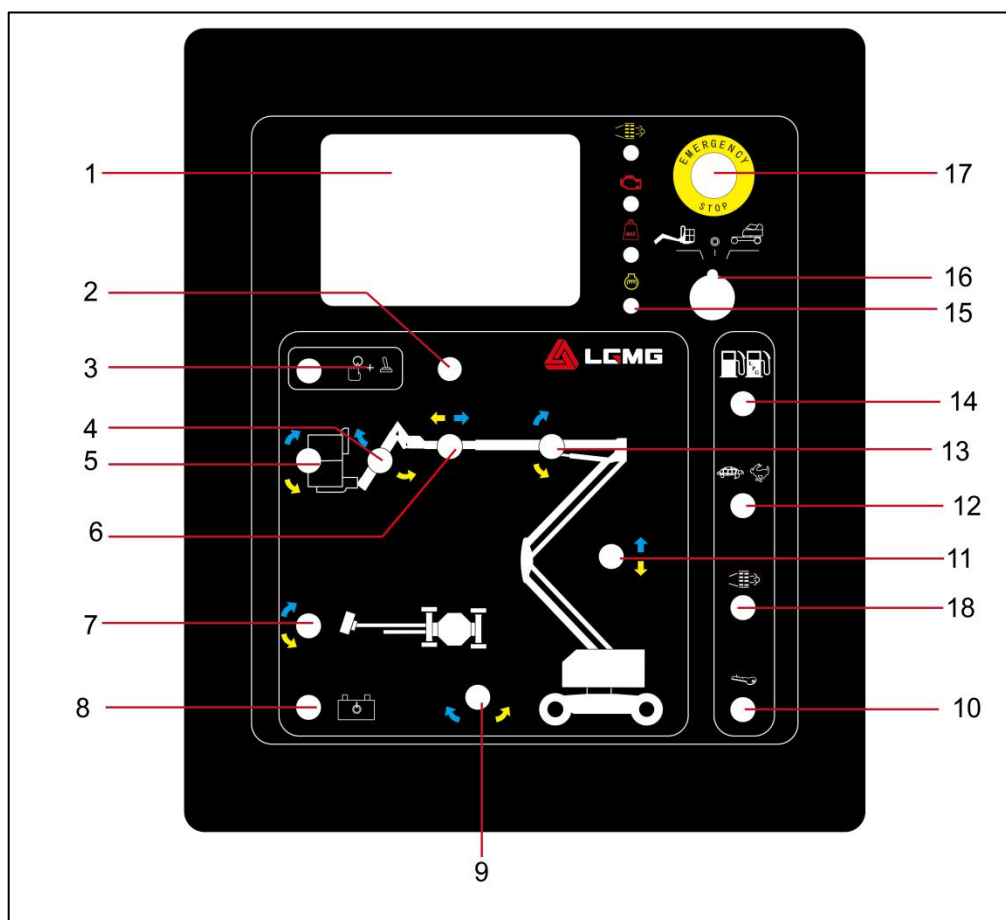
		Marke	Viskosität	Empfehlungen
Hydrauliköl (L)	Niedrigste Temperatur > -25 °C	Niedertemperatur-Hydrauliköl L-HV32	130	Empfohlene Chevron-Marke
	-40 °C < Niedrigste Temperatur ≤ -25 °C	Ultra-Niedertemperatur-Hydrauliköl L-HS32		
	Niedrigste Temperatur ≤ -40 °C	10# Luftfahrt-Hydrauliköl		
Untersetzungsgewindeöl x 4 (L)	30 °C < Niedrigste Temperatur	85W/140	0,68	SAE API 1560 GL-5
	-10 °C < Niedrigste Temperatur < 30 °C	85 W/90		
	-30 °C < Niedrigste Temperatur < -10 °C	80 W/90		
	Niedrigste Temperatur < 30 °C	75 W		
Motoröl (L)	Betriebstemperatur: -20 °C ~ 40 °C	CH-4/15W-40	8,5	/
	Betriebstemperatur: -25 °C ~ 30 °C	CH-4/10W-30		
	Betriebstemperatur: -30 °C ~ 30 °C	CH-4/5W-30		
	Betriebstemperatur: -35 °C ~ 20 °C	CH-4/0W-20		
Diesel (L)	Niedrigste Temperatur ≥ 4 °C Niedrigste Temperatur ≥ -5 °C Niedrigste Temperatur ≥ -14 °C Niedrigste Temperatur ≥ -29 °C	0 #Diesel -10 #Diesel -20 #Diesel -35 #Diesel	65	
Kühlmittel (L)		\	8,5	

4.8 Bewegungsbereich



Kapitel 5 Steuergerät

5.1 Unterer Schaltkasten



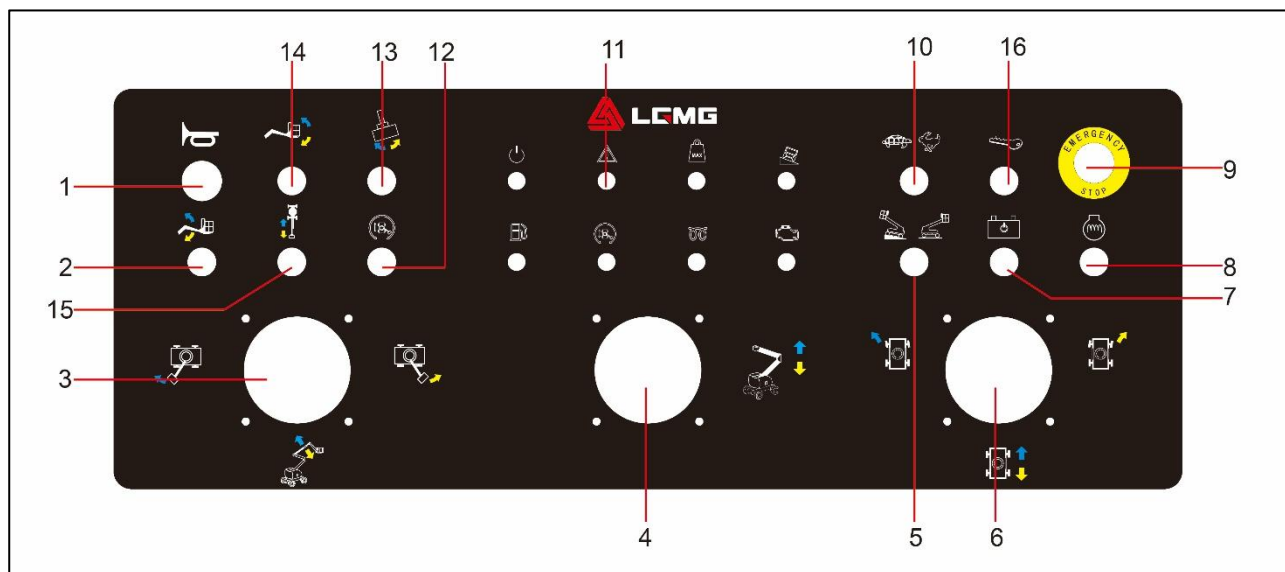
Nr.	Name	Nr.	Name
1	Display	10	Motorstartschalter
2	10 A selbstrückstellende Sicherung für Steuerkreis	11	Schalter Turm-Ausleger aufwärts/abwärts
3	Funktionsfreigabeschalter	12	Wahlschalter für Motor-Leerlaufdrehzahl (U/min)
4	Schalter Klüverbaum aufwärts/abwärts	13	Schalter Basisausleger wippen
5	Bühnen-Nivellierschalter	14	Kraftstoff-Wahlschalter
6	Schalter Basisausleger ausfahren/einziehen	15	Motor-Warmlaufanzeige
7	Bühnenschwenktaste	16	Schlüsselschalter
8	Schalter für Notstromaggregat	17	Notausschalter
9	Drehtisch-Schwenkschalter	18	Schalter für manuelle DPF-Regeneration (falls vorhanden)

Die Funktionsbeschreibung der Tastenschalter des unteren Schaltkastens ist wie folgt:

Punkt	Tastenschalter	Funktionsbeschreibung
Unterer Schaltkasten	Schlüsselschalter	Wenn der Schlüsselschalter in die Position „Bühne“ gedreht wird, wird der obere Schaltkasten freigegeben. Wenn der Schlüsselschalter in die Position „AUS“ gedreht wird, wird das Fahrzeug angehalten. Drehen Sie den Schlüsselschalter zur Position „Boden“, um den unteren Schaltkasten freizugeben.
	Notausschalter	Wenn der rote Notausschalter nach innen zur Position „AUS“ gedrückt wird, werden alle Funktionen deaktiviert. Wenn jeder Funktionssteuergriff oder Tastenschalter des Fahrzeugs aktiviert ist, werden nicht alle Funktionen aktiviert.
		Wenn der rote Notausschalter zur Position „EIN“ gezogen wird, kann das Fahrzeug betrieben werden und die Warnleuchte sollte blinken.
	Funktionsfreigabeschalter	Halten Sie den Schalter für die Funktionsfreigabe nicht gedrückt, sondern versuchen Sie, jeden Funktionsschalter für Ausleger und Bühne zu aktivieren. Die Funktionen für Ausleger und Bühne werden nicht aktiviert.
		Wenn die Funktionsfreigabetaste gedrückt gehalten und jeder Funktionsschalter von Ausleger und Bühne aktiviert wird, sollten die Funktionen des Auslegers und der Bühne einen vollen Zyklus lang arbeiten.
	Motorstartschalter	Schieben Sie den Motorstartschalter auf eine Seite, um den Motor zu starten.
	Warmlaufen des Motors (falls vorhanden)	Wenn Sie bei niedriger Temperatur starten, bringen Sie den Kippschalter zur anderen Seite, um den Motor aufzuwärmen, und ziehen Sie dann den Kippschalter zurück, um das Aufwärmen zu beenden.
	Notabsenkschalter	Verwenden Sie Hilfsenergie, wenn die primäre Antriebsquelle (Motor) versagt. Halten Sie den Hilfsenergieschalter nach oben und aktivieren Sie gleichzeitig die gewünschte Funktion.
	1. Drehen Sie den Schlüsselschalter zum unteren Schaltkasten. 2. Ziehen Sie den roten Notausschalter nach außen zur Position „EIN“.. 3. Halten Sie die Freigabetaste nach oben gedrückt.	
	Bühnen-Schwenkschalter	 Wenn der Bühnen-Schwenkschalter nach oben bewegt wird, dreht sich die Bühne nach links. Wenn der Bühnen-Schwenkschalter nach unten bewegt wird, dreht sich die Bühne nach rechts.
	Drehtisch-Schwenkschalter	 Wenn der Schalter nach rechts gedreht wird, bewegt sich der Drehtisch nach rechts. Wenn der Schalter nach links gedreht wird, so bewegt sich der Drehtisch nach links.
	Schalter für Heben/Senken des Basisauslegers	 Wenn der Schalter nach oben gezogen wird, wird der Ausleger angehoben. Wenn der Schalter nach unten gezogen wird, wird der Ausleger abgesenkt. Wenn der Ausleger abgesenkt wird, sollte der Absenkalarm ertönen.
	Schalter für Ausfahren/Teleskopieren des Basisauslegers	 Wenn der Schalter nach links gezogen wird, wird der Ausleger ausgefahren. Wenn der Schalter nach rechts gedrückt wird, wird der Ausleger teleskopiert.

	Schalter für Anheben/Absenken des Turm-Auslegerabschnitts	 Wenn der Schalter nach oben gezogen wird, wird der Turm-Auslegerabschnitt angehoben. Wenn der Schalter nach unten gezogen wird, wird der Turm-Auslegerabschnitt abgesenkt. Wenn der Ausleger abgesenkt wird, sollte der Absenkalarm ertönen.
	Bühnen-Nivellierschalter	 Wenn der Bühnen-Nivellierschalter nach oben gezogen wird, steigt das Niveau der Bühne. Wenn der Bühnen-Nivellierschalter nach unten gezogen wird, sinkt das Niveau der Bühne.
	Schalter Klüverbaum aufwärts/abwärts	 Wenn der Schalter nach oben gezogen wird, wird der Klüverbaum angehoben. Wenn der Schalter nach unten gezogen wird, wird der Klüverbaum abgesenkt.

5.2 Oberer Schaltkasten



Nr.	Name	Nr.	Name
1	Anzeigelampe Hupentaste	9	Notausschalter
2	Taste für Klüver anheben/absenken	10	Wahlschalter für die Motor-Leerlaufdrehzahl
3	Schalter für Basisausleger anheben/absenken und Drehtisch schwenken	11	Anzeige
4	Schalter für Anheben/Absenken des Turm-Auslegerabschnitts	12	Schalter für Antriebsfreigabe
5	Wahlschalter für die Fahrgeschwindigkeit	13	Bühnen-Schwenkschalter
6	Antrieb-/Lenksteuergriff	14	Bühnen-Nivellierschalter
7	Notstromversorgung	15	Schalter für Aus- und Einfahren des Basisauslegers
8	Schalter für Warmlaufen des Motors	16	Motorstartschalter

Die Funktionsbeschreibung der Tastenschalter des oberen Schaltkastens ist wie folgt:

Punkt	Tastenschalter	Funktionsbeschreibung
Oberer Schaltkasten	Notausschalter	Wenn der rote Notausschalter nach innen zur Position „AUS“ gedrückt wird, werden alle Funktionen deaktiviert. Wenn jeder Funktionssteuergriff oder Tastenschalter des Fahrzeugs aktiviert ist, werden nicht alle Funktionen aktiviert.
		Wenn der rote Notausschalter zur Position „EIN“ gezogen wird, kann das Fahrzeug betrieben werden.
	Motorstartschalter	Schieben Sie den Motorstartschalter auf eine Seite, um den Motor zu starten.
	Fußschalter	Der Fußschalter darf nicht gedrückt sein und jede Funktion des Fahrzeugs sollte aktiviert sein. Infolgedessen kann die Fahrzeugfunktion nicht aktiviert werden.
		Wenn der Fußschalter gedrückt wird, um jeden Funktionssteuergriff oder Tastenschalter des Fahrzeugs zu aktivieren, sollten alle Funktionen des Auslegers und der Bühne für einen vollständigen Zyklus arbeiten.
	Schalter für Notstromaggregat	Wenn die Hauptenergiequelle (Motor) ausfällt, verwenden Sie bitte das Notstromaggregat. Treten Sie auf den Funktion, um die gewünschte Funktion zu starten, während Sie den Schalter des Notstromaggregats eingeschaltet lassen.
	Schalter für Warmlaufen des Motors (falls vorhanden)	Wenn Sie bei niedriger Temperatur starten, bringen Sie den Kippschalter zur anderen Seite, um den Motor aufzuwärmen, und ziehen Sie dann den Kippschalter zurück, um das Aufwärmen zu beenden.
	Schalter für Funktionsfreigabe	Halten Sie den Schalter für die Funktionsfreigabe nicht gedrückt, sondern versuchen Sie, jeden Funktionsschalter für Ausleger und Bühne zu aktivieren. Die Funktionen für Ausleger und Bühne werden nicht aktiviert.
		Wenn die Funktionsfreigabetaste gedrückt gehalten und jeder Funktionsschalter von Ausleger und Bühne aktiviert wird, sollten die Funktionen des Auslegers und der Bühne einen vollen Zyklus lang arbeiten.
	Hupentaste	Wird die Hupentaste gedrückt, ertönt die Hupe. Wird die Hupentaste losgelassen, verstummt die Hupe.
1. Drehen Sie den Schlüsselschalter zum oberen Schaltkasten. 2. Ziehen Sie den roten Notausschalter nach außen zur Position „EIN“.. 3. Drücken Sie den Fußtastenschalter.		

Bühnen-Schwenkschalter	 Wenn der Bühnen-Schwenkschalter nach rechts bewegt wird, dreht sich die Bühne nach rechts. Wenn der Bühnen-Drehschalter nach links bewegt wird, dreht sich die Bühne nach links.
Basisausleger anheben/absenken/ ausfahren/teleskopieren und Drehtischdrehung nach links/rechts	 Wenn der Steuergriff nach rechts bewegt wird, bewegt sich der Drehtisch nach rechts. Wenn der Steuergriff nach links bewegt wird, bewegt sich der Drehtisch nach links.  Wenn der Steuergriff nach oben bewegt wird, wird der Ausleger angehoben. Wenn der Steuergriff nach unten bewegt wird, wird der Ausleger abgesenkt. Wenn der Ausleger abgesenkt wird, sollte der Absenkalarm ertönen.
Schalter für Basisausleger ausfahren/einziehen	 Bewegen Sie den Schaltern nach unten, der Ausleger wird dann ausgefahren. Bewegen Sie den Schaltern nach oben, der Ausleger wird dann zurückgezogen.
Schalter für Anheben/Absenken des Turm-Auslegerabschnitts	 Wenn der Schalter nach oben gezogen wird, wird der Turm-Auslegerabschnitt angehoben. Wenn der Schalter nach unten gezogen wird, wird der Turm-Auslegerabschnitt abgesenkt. Wenn der Ausleger abgesenkt wird, sollte der Absenkalarm ertönen.
Schalter für Klüver anheben/absenken	 Wenn der Schalter nach oben gezogen wird, wird der Klüver angehoben. Wenn der Schalter nach unten gezogen wird, wird der Klüver abgesenkt.
Bühnen-Nivellierschalter	 Wenn der Bühnen-Nivellierschalter nach oben gezogen wird, wird das Niveau der Bühne angehoben. Wenn der Bühnen-Nivellierschalter nach unten gezogen wird, wird das Niveau der Bühne abgesenkt.
Antrieb-/Lenksteuergriff	Wenn der Steuergriff nach oben bewegt wird, fährt das Fahrzeug vorwärts. Wenn der Steuergriff nach unten bewegt wird, fährt das Fahrzeug rückwärts. Wenn die linke Seite der Daumenwippe gedrückt wird, dreht sich das Fahrzeug nach links. Wenn die rechte Seite der Daumenwippe gedrückt wird, dreht sich das Fahrzeug nach rechts.
Antriebsfreigabeschalter	 Drücken Sie den Fußschalter und senken Sie den Ausleger zur teleskopierten Position ab. Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Ausleger über mehr als ein nicht lenkendes Rad bewegt. Daher sollte die Antriebsfreigabeanzeige bei einer Position innerhalb des in der Abbildung gezeigten Bereichs leuchten. Wenn der Antriebssteuergriff in die Mittelstellung bewegt wird, wird die Antriebsfunktion nicht aktiviert. Wenn der Schalter für die

		Antriebsfreigabe zu einer Seite bewegt wird und der Antriebssteuergriff langsam von der Mittelstellung weg bewegt wird, sollte die Antriebsfunktion aktiviert werden. Hinweis: Bei Verwendung des Antriebsfreigabesystems kann das Fahrzeug entgegen der Fahrtrichtung und der Bewegung des Lenkhebels fahren.
	Wahlschalter für die Motor-Leerlaufdrehzahl	  Ziehen Sie den Leerlaufdrehzahl-Wahlschalter in die Schildkrötenposition, so startet der Motor mit niedriger Leerlaufdrehzahl; ziehen Sie den Leerlaufdrehzahl-Wahlschalter in die Hasenposition, treten Sie auf den Fußschalter und drehen Sie den Griff, so startet der Motor mit hoher Leerlaufdrehzahl. Nach Loslassen des Griffs geht der Motor in die niedrige Leerlaufdrehzahl.

Kapitel 6 Inspektion vor dem Betrieb

6.1 Kein Betrieb ist erlaubt, es sei denn

Sie haben die Prinzipien für sicheren Betrieb des Fahrzeugs in dieser Betriebsanleitung verstanden und geübt.

- 1) Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
- 2) Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch. Sie sollten die Inspektion vor dem Betrieb verstehen, bevor Sie zum nächsten Schritt übergehen.
- 3) Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
- 4) Führen Sie immer einen Funktionstest vor dem Betrieb durch.
- 5) Verwenden Sie das Fahrzeug nur für den vorgesehenen Zweck.

6.2 Grundsätze

- 1) Es liegt in der Verantwortung des Bedieners, eine Inspektion vor der Inbetriebnahme sowie eine routinemäßige Wartung durchzuführen.
- 2) Die Inspektion vor dem Betrieb ist ein sehr intuitiver Prozess, der vom Bediener vor jeder Schicht durchgeführt wird. Der Zweck der Inspektion ist es, herauszufinden, ob es ein signifikantes Problem mit dem Fahrzeug gibt, bevor der Bediener einen Funktionstest durchführt.
- 3) Die Inspektion vor dem Betrieb kann auch dazu dienen, festzustellen, ob eine routinemäßige Wartung erforderlich ist. Der Bediener kann nur die in dieser Anleitung angegebenen routinemäßigen Wartungsarbeiten durchführen.
- 4) Beziehen Sie sich auf die Prüfliste auf der nächsten Seite und überprüfen Sie jeden Punkt.
- 5) Bei Beschädigungen oder unbefugten Veränderungen, die vom Normalzustand abweichen, ist das Fahrzeug zu kennzeichnen und die Inbetriebnahme zu untersagen.
- 6) Nur qualifizierte autorisierte Servicetechniker dürfen das Fahrzeug nach

den Anweisungen des Herstellers warten. Nach Abschluss der Wartung muss der Bediener eine Inspektion vor dem Betrieb durchführen, bevor er den Funktionstest fortsetzt.

- 7) Regelmäßige Wartungsinspektionen sollten von qualifizierten, autorisierten * Wartungstechnikern in Übereinstimmung mit den Spezifikationen des Herstellers und den in der Anleitung aufgeführten Anforderungen durchgeführt werden.

6.3 Inspektion vor der Inbetriebnahme

- 1) Stellen Sie sicher, dass das Handbuch vollständig und leicht lesbar ist und in der Dokumentenbox auf der Bühne aufbewahrt wird.
- 2) Stellen Sie sicher, dass alle Aufkleber deutlich, lesbar und an der richtigen Stelle angebracht sind. Siehe den Etikettenabschnitt.
- 3) Überprüfen Sie das Hydrauliköl auf Leckagen und den entsprechenden Ölstand. Füllen Sie Öl wie erforderlich nach. Siehe den Abschnitt „Wartung“.
- 4) Überprüfen Sie die Batterieflüssigkeit auf Leckagen und den entsprechenden Flüssigkeitsstand. Füllen Sie destilliertes Wasser wie erforderlich nach. Siehe den Abschnitt „Wartung“.
- 5) Überprüfen Sie die folgenden Teile bzw. Bereiche auf Beschädigungen, unsachgemäße Montage, fehlende Teile bzw. unzulässige Veränderungen:
 - Elektrische Bauteile, Drähte und Kabel
 - Ventilblock, Schlauch, Verbindung, Zylinder
 - Hydraulik- und Kraftstofftank
 - Antriebsmotor, Schwenkmotor und Antriebsnabe
 - Ausleger-Verschleißteil
 - Reifen und Räder
 - Grenzwertschalter, Neigungssensor

und Hupe

- Muttern, Schrauben und andere Befestigungselemente
- Bauteile für Bühnenüberlast
- Hubstange für Bühneneinstieg
- Alarmleuchte
- Bühnen-Steuergriff
- Motor und Teile

6) Überprüfen Sie die folgenden Punkte für das gesamte Fahrzeug:

- Risse in einer Schweißnaht oder einem Bauteil
- Dellen oder Beschädigung des Fahrzeugs
- Stellen Sie sicher, dass alle strukturellen und anderen kritischen Komponenten komplett sind und die entsprechenden Befestigungselemente und Stifte angebracht und fest angezogen sind.
- Stellen Sie nach Abschluss der Inspektion sicher, dass alle Fachabdeckungen ordnungsgemäß gesichert und verriegelt sind.

Kapitel 7 Arbeitsplatzinspektion

7.1 Kein Betrieb ist erlaubt, es sei denn

Sie haben die Prinzipien für sicheren Betrieb des Fahrzeugs in dieser Betriebsanleitung verstanden und geübt.

- 1) Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
- 2) Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.
- 3) Überprüfen Sie den Arbeitsplatz. Sie sollten die Inspektion vor dem Betrieb verstehen, bevor Sie zum nächsten Schritt übergehen.
- 4) Führen Sie immer einen Funktionstest vor dem Betrieb durch.
- 5) Verwenden Sie das Fahrzeug nur für den vorgesehenen Zweck.

ausreicht, um der vollen Belastung durch das Fahrzeug standzuhalten

- 8) Wind- und Wetterbedingungen
- 9) Unbefugtes Personal
- 10) Weitere möglicherweise unsichere Bedingungen

7.2 Grundsätze

- 1) Die Arbeitsplatzüberprüfung hilft dem Bediener zu bestimmen, ob der Arbeitsplatz für einen sicheren Betrieb des Fahrzeugs geeignet ist. Der Bediener sollte die Inspektion vor dem Betrieb durchführen, bevor er das Fahrzeug an den Arbeitsplatz bringt.
- 2) Es liegt in der Verantwortung des Bedieners, die Gefahren am Arbeitsplatz zu verstehen und sich daran zu erinnern und diese Gefahren beim Bewegen, Installieren und Bedienen des Fahrzeugs zu beachten und zu vermeiden.

7.3 Arbeitsplatzinspektion

Beachten Sie die folgenden gefährlichen Situationen und vermeiden Sie sie.

- 1) Ein steiler Abhang oder eine Höhle
- 2) Vorsprünge, Bodenhindernisse oder Trümmer
- 3) Schrägflächen
- 4) Unstabile oder glatte Oberfläche
- 5) Hindernisse über Kopf und Hochspannungsdrähte
- 6) Gefährlicher Ort
- 7) Eine Oberflächenunterstützung, die nicht

Kapitel 8 Funktionstest

8.1 Kein Betrieb ist erlaubt, es sei denn

Sie haben die Prinzipien für sicheren Betrieb des Fahrzeugs in dieser Betriebsanleitung verstanden und geübt.

- 1) Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
- 2) Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.
- 3) Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
- 4) Führen Sie immer einen Funktionstest vor dem Betrieb durch.
- 5) Sie sollten den Funktionstest und die Inspektion vor dem Betrieb verstehen, bevor Sie zum nächsten Schritt übergehen.
- 6) Verwenden Sie das Fahrzeug nur für den vorgesehenen Zweck.

8.2 Grundsätze

- 1) Funktionstests dienen der Fehlererkennung vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs.
- 2) Der Bediener muss die Schritte befolgen, um alle Funktionen des Fahrzeugs zu testen.
- 3) Benutzen Sie kein Fahrzeug mit einer Fehlfunktion. Wenn ein Fehler festgestellt wird, muss das Fahrzeug gekennzeichnet und gestoppt werden.
- 4) Nur qualifizierte autorisierte Servicetechniker dürfen das Fahrzeug nach den Anweisungen des Herstellers warten.
- 5) Nach Abschluss der Wartungsarbeiten muss der Betreiber vor Betrieb des Fahrzeugs erneut die Inspektion vor dem Betrieb und den Funktionstest durchführen.

8.3 Funktionstest

- 1) Wählen Sie einen Testplatz aus, der fest, eben und frei von Hindernissen ist.

8.4 Tests vom unteren Schaltkasten

- 1) Drehen Sie den Schlüsselschalter zur Position für den unteren Schaltkasten.

- 2) Ziehen Sie den roten Notausschalter zur Position „EIN“. Die Warnleuchte beginnt dann zu blinken.
- 3) Beziehen Sie sich für den Start des Motors auf den Abschnitt „Bedienungsanweisungen“.

Testen des Nothalts

- 1) Drücken Sie den roten Notausschalter nach innen zur Position „AUS“.
- 2) Ergebnis: Der Motor ist ausgeschaltet und keine der Funktionen funktioniert.
- 3) Ziehen Sie den roten Notausschalter zur Ein-Position, um den Motor wieder zu starten.

Test der Fahrzeugfunktionen

- 1) Halten Sie den Schalter für Funktionsfreigabe nicht gedrückt. Versuchen Sie jeden Schalter für Ausleger- und Bühnenfunktionen zu aktivieren.

Ergebnis: Keine der Funktionen für Ausleger und Bühne kann aktiviert werden.

- 2) Halten Sie den Schalter für die Funktionsfreigabe gedrückt, und aktivieren Sie jeden Funktionsschalter für Ausleger und Bühne.

Ergebnis: Alle Ausleger- und Bühnenfunktionen sollten für einen vollen Zyklus laufen. Wenn der Ausleger abgesenkt wird, sollte der Absenkalarm (falls vorhanden) ertönen.

Testen Sie die Funktion des Notstromaggregats



Vorsicht: Führen Sie diesen

Schritt bei ausgeschaltetem Motor durch. Testen Sie jede Funktion für einen halben Zyklus, um Batteriestrom zu sparen.

- Drehen Sie den Schlüsselschalter zur Bodensteuerung und ziehen Sie den roten Notausschalter zur Position „EIN“.
- Drücken Sie gleichzeitig den Schalter des Notstromaggregats in die Ein-Position und

starten Sie jeden Armfunktionsschalter.

Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sind betriebsbereit.

Inspizieren Sie die automatische Nivellierung der Arbeitsbühne

- Starten Sie den Motor vom Boden her.
- Drücken Sie den Funktionsfreigabeschalter und verwenden Sie den Bühnennivellierungs-Kippschalter, um die Arbeitsbühne in die horizontale Position zu bringen.
- Heben und senken Sie den Ausleger durch einen vollen Zyklus.

Ergebnis: Die Arbeitsbühne ist immer waagrecht.

8.5 Tests vom oberen Schaltkasten

Testen Sie den Notausschalter

- Drücken Sie den roten Notausschalter der Bühne zur Position „AUS“.
- Betreten Sie die Bühne, um den roten Notausschalter zu ziehen und starten Sie den Motor.
- Drücken Sie den roten Notausschalter der Bühne zur Aus-Position.

Ergebnis: Der Motor ist ausgeschaltet und keine Funktion kann ausgeführt werden.

Testen Sie die Hupe

- Drücken Sie die Hupentaste.

Ergebnis: Die Hupe ertönt.

Testen Sie den Fußschalter

- Drücken Sie den roten Notausschalter der Bühne zur Aus-Position.
- Drehen Sie den roten Notausschalter zur Ein-Position und starten Sie den Motor nicht.
- Drücken Sie den Fußschalter nach unten und versuchen Sie, den Motor zu starten, indem Sie den Startkippschalter zu einer Seite ziehen.

Ergebnis: Der Motor startet nicht.

- Drücken Sie den Fußschalter nicht und

starten Sie den Motor erneut.

- Drücken Sie den Fußschalter nicht und testen Sie Funktionen der Maschine.

Ergebnis: Keine der Funktionen läuft.

Testen Sie die Maschinenfunktion

- Drücken Sie den Fußschalter nach unten.
- Starten Sie jeden Funktionssteuergriff oder Kippschalter an der Maschine.

Ergebnis: Alle Ausleger-/Bühnenaktionen funktionieren ordnungsgemäß für einen vollständigen Zyklus.

Testen Sie die Hilfsstromfunktion



Vorsicht: Führen Sie diesen

Schritt bei ausgeschaltetem Motor durch. Testen Sie jede Funktion für einen halben Zyklus, um Batteriestrom zu sparen.

- Drehen Sie den Schlüsselschalter zum Schaltkasten der Arbeitsbühne.
- Drehen Sie den roten Notausschalter an der Arbeitsbühnensteuerung in die Position „Ein“ und drücken Sie den Fußschalter.
- Drücken Sie den Schalter des Notstromaggregats in die Ein-Position und schalten Sie jeden Funktionssteuergriff oder Kippschalter ein.

Ergebnis: Alle Arm- und Lenkfunktionen und die Antriebsfunktionen funktionieren nicht.

Testen Sie die Lenkung

- Drücken Sie den Fußschalter nach unten.
- Drücken Sie die linke Seite des Daumenknüppelschalters auf der Oberseite des Antriebssteuergriffs.
- Drücken Sie die rechte Seite des Daumenknüppelschalters auf der Oberseite des Antriebssteuergriffs.

Testen Sie die Antriebs- und Bremsfunktionen

- Drücken Sie den Fußschalter nach unten.
- Bewegen Sie den Antriebssteuergriff

langsam nach vorne, bis sich die Maschine zu bewegen beginnt, und bringen Sie den Griff dann wieder in die Mittelstellung.

Ergebnis: Die Maschine wurde plötzlich gestoppt.

- Bewegen Sie den Antriebssteuergriff langsam nach hinten, bis sich das Fahrzeug zu bewegen beginnt, und bringen Sie den Griff dann wieder in die Mittelstellung.

Ergebnis: Die Maschine wurde plötzlich gestoppt.



Vorsicht: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine an jeder Steigung, die sie befahren kann, anzuhalten.

Testen Sie den Neigungswinkelsensor

- Starten Sie den Motor, fahren Sie die Maschine an einen bestimmten Hang, und kippen Sie dann den Drehtisch um 4,5° in Richtung des Auslegers.

Ergebnis: Der Alarm auf der Bühne ertönt.

- Fahren Sie das Fahrzeug an einen bestimmten Hang und neigen Sie dann die Maschine um 4,5° rechtwinklig zum Ausleger.

Ergebnis: Der Alarm auf der Bühne ertönt.

- Fahren Sie das Fahrzeug an einen bestimmten Hang, um den Alarm ertönen zu lassen.
- Starten Sie alle Auslegerfunktionen der Reihe nach.
- Betätigen Sie den Handgriff, um die Drehtisch-Schwenkfunktion zu starten.

Ergebnis: Nachdem der Hauptarm auf 0,9 m angehoben wurde, kann er die Amplitude nicht weiter nach oben verändern. Nachdem der Turm-Auslegerabschnitt auf 0,9 m angehoben wurde, kann er die Amplitude nicht weiter nach oben verändern. Der Basis-Auslegerabschnitt kann nach einer Verlängerung von 0,6 m nicht weiter ausfahren. Die übrigen Funktionen des Auslegers können normal verwendet werden, aber der Drehtisch kann nicht gedreht werden.



Vorsicht: Wenn der Drehtisch um 4,5° in Richtung des Auslegers oder um 4,5° in der vertikalen Richtung des Auslegers gekippt wird, Hauptarm oder der Turm-Auslegerabschnitt um mehr als 0,9 m angehoben werden, oder der Basisauslegerabschnitt kann um mehr als 0,6 m ausgefahren werden. Die Maschine sollte sofort gekennzeichnet und nicht mehr verwendet werden.

Testen Sie den Achsenoszillationszylinder

- Starten Sie den Motor auf der Bühne.
- Fahren Sie mit dem rechten Lenkrad an ein Hindernis oder einen Bordstein mit einer Höhe von 15 cm/5,9 Zoll.

Ergebnis: Die anderen drei Reifen sind in engem Kontakt mit dem Boden.

- Fahren Sie mit dem linken Lenkrad an ein Hindernis oder einen Bordstein mit einer Höhe von 15 cm/5,9 Zoll.

Ergebnis: Die anderen drei Reifen sind in engem Kontakt mit dem Boden.

- Fahren Sie mit dem linken Hinterrad an ein Hindernis oder einen Bordstein mit einer Höhe von 15 cm/5,9 Zoll.

Ergebnis: Die anderen drei Reifen sind in engem Kontakt mit dem Boden.

- Fahren Sie mit dem rechten Hinterrad an ein Hindernis oder einen Bordstein mit einer Höhe von 15 cm.

● Ergebnis: Die anderen drei Reifen sind in engem Kontakt mit dem Boden.

Testen Sie das Antriebsfreigabesystem

- Drücken Sie den Fußschalter nach unten und senken Sie den Ausleger zum eingezogenen Zustand ab.
- Drehen Sie den Drehtisch, bis der Ausleger, wie in Abbildung 8-1 gezeigt, zu einem bestimmten Winkel gedreht ist.

Ergebnis: Die Anzeige für Antriebsfreigabe

sollte leuchten, wenn sich der Ausleger in einer beliebigen Position innerhalb des gezeigten Bereichs befindet.

- Bewegen Sie den Antriebssteuergriff von der Mittelstellung weg.

Ergebnis: Die Antriebsfunktion funktioniert nicht.

- Bewegen Sie den Kippschalter für die Antriebsfreigabe zur oberen Seite, während Sie den Griff des Antriebsreglers langsam aus der Mittelstellung heraus bewegen.

Ergebnis: Die Antriebsfunktion kann betätigt werden



Vorsicht: Bei Verwendung des

Antriebsfreigabesystems kann das Fahrzeug entgegen der Fahrtrichtung und der Bewegung des Lenkhebels fahren. Benutzen Sie die farblich gekennzeichneten Richtungspfeile auf dem Antriebschassis, um die Bewegungsrichtung zu bestimmen.

Testen Sie die begrenzte Fahrgeschwindigkeit

- Drücken Sie den Fußschalter nach unten.
- Heben Sie den Basis-Auslegerabschnitt um 0,9 m an.
- Bewegen Sie den Antriebssteuergriff langsam zur vollen Antriebsposition.

Ergebnis: Wenn der Basis-Auslegerabschnitt angehoben ist, überschreitet die maximal erreichbare Fahrgeschwindigkeit 0,8 km/h nicht.

- Senken Sie den Basis-Auslegerabschnitt zum zurückgezogenen Zustand ab.
- Heben Sie den Faltausleger um 0,9 m an.
- Bewegen Sie den Antriebssteuergriff langsam zur vollen Antriebsposition.

Ergebnis: Wenn der Faltausleger in ausgefahrenem Zustand ist, kann die maximal erreichbare Fahrgeschwindigkeit 0,8 km/h nicht überschreiten.

- Senken Sie den Faltausleger zum eingezogenen Zustand ab.
- Fahren Sie den Ausleger um etwa 0,6 m aus.

- Bewegen Sie den Antriebssteuergriff langsam zur vollen Antriebsposition.



Antriebsfreigabe

Ergebnis: Wenn der Ausleger in ausgefahrenem Zustand ist, kann die maximal erreichbare Fahrgeschwindigkeit 0,8 km/h nicht überschreiten.



Vorsicht: Wenn die

Fahrgeschwindigkeit mit angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger 0,8 km/h überschreitet, sollte die Maschine sofort gekennzeichnet und angehalten werden.



Vorsicht: Wenn die Zeit, die der Ausleger im ausgefahrenen Zustand für eine Umdrehung benötigt, weniger als 82 Sekunden ist, sollte das Fahrzeug sofort gekennzeichnet und angehalten werden.

Testen Sie die Antriebs-/Auslegerfunktion

- Drücken Sie den Fußschalter nach unten.
- Bewegen Sie den Antriebssteuergriff von der Mittelstellung weg, und starten Sie einen Funktionsgriff oder Kippschalter für den Ausleger.

Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten betriebsbereit sein. Die Maschine bewegt sich in der auf dem Bedienfeld angegebenen Richtung.

Kapitel 9 Bedienungsanweisungen

9.1 Kein Betrieb ist erlaubt, es sei denn

Sie haben die Prinzipien für sicheren Betrieb der Maschine in dieser Betriebsanleitung verstanden und geübt.

- 1) Vermeiden Sie gefährliche Situationen.
- 2) Führen Sie immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durch.
- 3) Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.
- 4) Führen Sie immer einen Funktionstest vor dem Betrieb durch.
- 5) Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

9.2 Grundsätze

- 1) Bei dem Fahrzeug handelt es sich um ein selbstfahrendes, hydraulisch angetriebenes Hebegerät, das mit einer Arbeitsbühne an einem Gelenkarm-Mechanismus ausgestattet ist. Die während der Fahrt erzeugten Vibrationen sind für den Bediener, der auf der Bühne steht, nicht gefährlich. Das Fahrzeug kann verwendet werden, um Arbeiter und ihre tragbaren Werkzeuge auf eine bestimmte Höhe ab dem Boden zu laden oder um einen bestimmten Arbeitsbereich über dem Fahrzeug oder der Ausrüstung zu erreichen.
- 2) Der Abschnitt Bedienungsanweisungen enthält spezifische Anweisungen für alle Aspekte des Betriebs des Fahrzeugs. Der Bediener ist dafür verantwortlich, alle Sicherheitsregeln und Anweisungen in dieser Anleitung zu befolgen.
- 3) Diese Maschine ist für das Heben von Arbeitern und Werkzeugen zum Überkopf-Arbeitsplatz bestimmt. Es ist unsicher oder sogar gefährlich, das Fahrzeug für andere Zwecke zu verwenden.



Vorsicht: Es ist strengstens verboten, dieses Fahrzeug zum

Transport von Lasten zu verwenden.

- 4) Das Fahrzeug darf nur von geschultem und autorisiertem Personal bedient werden. Wenn mehr als ein Bediener dasselbe Fahrzeug zu verschiedenen Zeiten während derselben Arbeitsschicht verwendet, müssen sie qualifizierte Bediener sein und alle Sicherheitsregeln und Anweisungen im Betriebs- und Wartungshandbuch befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor der Inbetriebnahme des Fahrzeugs Inspektionen vor dem Betrieb, Funktionstests und Arbeitsplatzinspektionen durchführen sollte, bevor er das Fahrzeug bedient.

9.3 Anlassen des Motors

- 1) Drehen Sie den Schlüsselschalter von der Boden-Kontrollstation zur erfordernten Position.
- 2) Stellen Sie sicher, dass die roten Notausschalter am unteren und am oberen Schaltkasten in die Position EIN gezogen sind.
- 3) Drehen Sie während Start bei niedriger Temperatur den Vorheizschalter auf die andere Seite, halten Sie ihn für 5 bis 10 Sekunden aktiviert, drehen Sie den Schalter dann zurück und beenden Sie das Vorheizen.

Der Motor (Deutz D2.9L4) kann bei niedrigen Temperaturen automatisch vorgeheizt werden, wenn das gesamte Fahrzeug eingeschaltet ist.

- 4) Drehen Sie den Motorstartschalter des Motors für 2 bis 3 Sekunden zu einer Seite. Wenn der Motor nicht anläuft oder sofort wieder anhält, deaktivieren Sie den Startschalter für 3 Sekunden.
- 5) Wenn der Motor 15 Sekunden lang nicht gestartet werden kann, ermitteln Sie die Ursache und beheben Sie den Fehler. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie versuchen, den Motor neu zu starten.
- 6) Halten Sie den Motor bei -6°C und niedrigeren Temperaturen vor Betrieb der Maschine für 5 Minuten im Leerlauf, um

Schäden am Hydrauliksystem des Motors zu vermeiden.

- 7) Bei Temperaturen unter -18°C kann eine Starthilfebatterie verwendet werden, um den Motor zu starten.



Vorsicht: Starten Sie den Motor

bei normalem Lauf nicht erneut.

9.4 Notabschaltung

- 1) Drücken Sie den roten Notausschalter am Boden oder am oberen Schaltkasten in die Aus-Stellung, um alle Funktionen zu stoppen und den Motor abzustellen.
- 2) Wenn irgendwelche Betriebsfunktionen repariert werden müssen, ist es notwendig, dies nach dem Drücken der roten Notausschalter durchzuführen.
- 3) Wählen und betätigen Sie den roten Notausschalter des unteren Schaltkastens, um die Bühne abzuschalten.

9.5 Notstromversorgung

Wenn die Hauptstromversorgung ausfällt, sollte die Hilfsstromversorgung verwendet werden.

- 1) Drehen Sie den Schlüsselschalter zum Boden oder zur Bühne für Steuerung.
- 2) Ziehen Sie den roten Notausschalter zur Position „ON (EIN)“.
- 3) Wenn Sie das Aggregat (d. h. die Notpumpe) auf der Bühne bedienen, drücken Sie den Fußschalter.
- 4) Aktivieren Sie die gewünschte Funktion, während Sie das Aggregat (d. h. die Notpumpe) offen halten. Die Antriebsfunktion funktioniert nicht mit dem Aggregat..
- 5) Verwenden Sie die Notstromversorgung nicht länger als 30 Minuten.

9.6 Betrieb von der Boden-Kontrollstation her

- 1) Drehen Sie den Schlüsselschalter zum

unteren Schaltkasten.

- 2) Ziehen Sie den roten Notausschalter zur Position „EIN“.
- 3) Drehen Sie den Motorstartschalter für 2 bis 3 Sekunden zur Startposition, und starten Sie anschließend den Motor.
- 4) Passen Sie die Position der Bühne an.
 - Halten Sie den Schalter für Funktionsfreigabe gedrückt.
 - Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter entsprechend der Markierung auf dem Bedienfeld und stellen Sie die Bühne in eine passende Position. Die Fahr- und Lenkfunktionen können vom Boden her nicht genutzt werden.

9.7 Betrieb von der Bühnen-Kontrollstation her

- 1) Drehen Sie den Schlüsselschalter zur Position für den oberen Schaltkasten.
- 2) Ziehen Sie die roten Notausschalter am Boden und auf der Bühne zur Position „EIN“ heraus.
- 3) Drücken Sie den Motorstartschalter für 2 bis 3 Sekunden zur Startposition, und starten Sie anschließend den Motor. Treten Sie den Pedalschalter beim Anlassen des Motors nicht nach unten.
- 4) Passen Sie die Position der Bühne an.
 - Treten Sie den Pedalschalter nach unten.
 - Betätigen Sie den Funktionssteuergriff oder den Kippschalter langsam entsprechend der Markierung auf dem Bedienfeld.
- 5) Lenken
 - Treten Sie den Pedalschalter nach unten.
 - Drehen Sie die gelenkten Räder durch Betätigung des Daumenknüppels an der Oberseite des Steuergriffs. Drücken Sie die Taste auf der linken Seite des Daumenknüppels, so werden die gelenkten Räder des Fahrzeugs nach links gedreht; und drücken Sie die Taste auf der rechten Seite des Daumenknüppels, so werden die gelenkten Räder des Fahrzeugs nach rechts gedreht.



Vorsicht: Bestimmen Sie die

Lenkrichtung der Räder anhand der farblich gekennzeichneten Richtungspfeile auf dem oberen Schaltkasten und dem Chassis der Maschine.

6) Fahren

- Treten Sie den Pedalschalter nach unten.
- Erhöhen Sie die Geschwindigkeit: Bewegen Sie den Fahrreglergriff langsam, so dass er aus der Mitte gerät.
- Verringern Sie die Geschwindigkeit: Bewegen Sie den Fahrreglergriff langsam, so dass er in die Mitte gerät.

Stopp: Bringen Sie den Steuergriff wieder in die Mittelstellung oder lassen Sie den Pedalschalter los.



Vorsicht: Bestimmen Sie die

Fahrtrichtung der Maschine anhand der farblich gekennzeichneten Richtungspfeile auf dem oberen Schaltkasten und dem Fahrgestell.

7) Fahren Sie das Fahrzeug an einem Hang.

- Bestimmen Sie die Neigungsbewertungen des Fahrzeugs hangauf, hangab und zur Seite.



Maximale Neigungsbewertung, Bühne hangab: 30 % (17°)



Maximale Neigungsbewertung, Bühne hangauf (Steigfähigkeit): 45 % (24°)



Maximaler Neigungsnennwert quer zum Hang: 25 % (14°)



Vorsicht: Die Neigungsbewertung

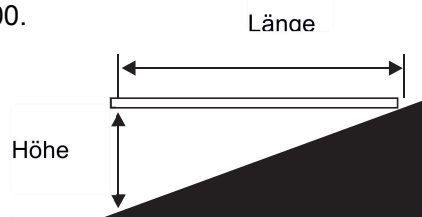
wird durch die Bodenverhältnisse und

die Traktion begrenzt.

- Stellen Sie sicher, dass sich der Ausleger unterhalb der waagerechten Position befindet und die Bühne zwischen den nicht lenkbaren Rädern steht. Drehen Sie den Geschwindigkeitswahlschalter zur langsamen Position (Schildkröte).
- Bestimmen Sie die Neigung nach dem folgenden Verfahren.

Messen Sie die Neigung mit einem digitalen Neigungsmesser oder führen Sie die folgenden Schritte aus.

- ✓ Die folgende Werkzeuge werden benötigt: Zimmermannsmaßstab, gerader Klotz (mindestens 1 m) lang, und ein Bandmaß.
- ✓ Legen Sie den Holzklotz auf den Hang, legen Sie den Zimmermannsmaßstab auf den oberen Schenkel des Klotzes am unteren Ende der Böschung und heben Sie das Ende des Klotzes an, bis er waagrecht liegt.
- ✓ Halten Sie den Klotz in horizontaler Lage und messen Sie die vertikale Höhe von der Unterseite des Holzklotzes bis zum Boden.
- ✓ d) Teilen Sie die Maßbanddistanz (die angehobene Höhe) durch die Blocklänge (Verfahrweg) und multiplizieren Sie mit 100.



Beispiel:

Holzblock = 3,6 m

Verfahrweg = 3,6 m

Angehobene Höhe = 0,3 m

$0,3/3,6 = 8,3 \text{ \% Nennwert}$

Wenn die Steigung die maximale Hangauf-, Hangab- oder Seitenneigungsrate überschreitet, muss das Fahrzeug den Hang hinauf und hinunter gehoben oder transportiert werden. Beziehen Sie sich auf den Abschnitt Transport und Anheben für weitere Anweisungen zum Transport der Maschine.

8) Antriebsfreigabe

- Wenn die Anzeige leuchtet, zeigt dies an, dass sich der Ausleger über eines der beiden nicht lenkenden Räder hinaus bewegt hat und die Antriebsfunktion deaktiviert ist.
- Drehen Sie zum Fahren den Antriebsfreigabeschalter zu einer Seite, während Sie den Fahrantriebssteuergriff langsam aus der Mittelposition zu bringen.

Hinweis: Das Fahrzeug kann sich entgegengesetzt zu den Antriebs- und Lenksteuergriffen bewegen.

- Bestimmen Sie die Fahrtrichtung des Fahrzeugs immer anhand des Richtungspfeils auf dem oberen Schaltkasten.

9) Wahl der Fahrgeschwindigkeit

- Die Maschine befindet sich am Symbol für einen Hang: Der Motor wird automatisch zur hohen Leerlaufdrehzahl geschaltet. Bitte wählen Sie auf geneigtem oder rauhem Boden das Hangsymbol, um ein größeres Antriebsdrehmoment zu erreichen.
- Die Maschine befindet sich am Symbol für eine horizontale Oberfläche: Für Betrieb mit maximaler Fahrgeschwindigkeit.

10) Wahl der Motorleerlaufdrehzahl

- Wählen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors mit dem Symbol auf dem Bedienfeld.
- Bei Nichtbetätigung des Pedalschalters oder Umlegen des Handgriffs behält der Motor die Leerlaufdrehzahl bei der niedrigsten Drehzahl.

Schildkrötensymbol: Treten Sie den Pedalschalter nach unten, um die niedrige Leerlaufdrehzahl zu aktivieren.

Hasensymbol: Treten Sie den Pedalschalter nach unten, um die hohe Leerlaufdrehzahl zu aktivieren.

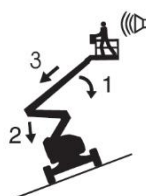
9.8 Überlastung der Bühne

Die Anzeigelampe für Überlastung der Bühne leuchtet und der Summer gibt Alarm, um eine geringe Überlast der Bühne anzuzeigen..

Entladen Sie die Bühne, bis die Lampe erlischt, bevor Sie den Betrieb fortsetzen.

9.9 Neigungsanzeige

Leuchten der Lampe zeigt an, dass das Fahrzeug nicht waagrecht ist. Wenn die Anzeige leuchtet, ertönt der Alarm und das Fahrzeug muss auf eine harte, ebene Oberfläche bewegt werden. Bestimmen Sie den Status des Gelenkauslegers am Hang, wie unten gezeigt. Bevor Sie das Fahrzeug auf einen festen und waagerechten Untergrund bewegen, senken Sie den Gelenkausleger gemäß den folgenden Schritten ab. Drehen Sie den Ausleger nicht, bevor Sie ihn absenken.



Wenn der Neigungsalarm mit der Bühne hangaufwärts ertönt:

1. Senken Sie zuerst die Bühne ab.
2. Senken Sie den zweiten Ausleger ab.
3. Ziehen Sie den ersten Ausleger zurück.



Wenn der Neigungsalarm mit der Bühne hangabwärts ertönt:

1. Ziehen Sie den ersten Ausleger zurück.
2. Senken Sie den zweiten Ausleger ab.
3. Senken Sie zuerst die Bühne ab.

9.10 Systemfehler

Der Alarm ertönt und die Anzeigelampe für einen Systemfehler leuchtet und zeigt an, dass das Steuersystem fehlerhaft ist. Das LED-Display zeigt den entsprechenden Fehlercode an, und die entsprechenden Funktionen des Fahrzeugs werden wie in Tabelle 9-1 gezeigt abgeschaltet.

Wenn die Systemanzeigelampe leuchtet, führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1) Senken Sie den Ausleger ab und ziehen Sie ihn zurück.
- 2) Fahren Sie die Maschine in die verstaute Position, stellen Sie den Motor ab, markieren Sie die Maschine und stellen Sie sie ab.
- 3) Die Maschine kann erst wieder verwendet werden, nachdem entsprechendes Fachpersonal Wartung, Störungsbeseitigung und vollständige Inspektion durchgeführt hat.
- 4) Der Fehlercode des Systems wird in der folgenden Abbildung gezeigt:

Fehlercode	Fehlerbeschreibung	Begrenzungsaktion	Fehlercode	Fehlerbeschreibung	Begrenzungsaktion
1	Abschaltung der Ausgangsstromversorgung von Controller 1	Alle Aktionen begrenzen	12	Fehler des rechten Handgriffs	Amplitude der Variation am Hauptarm
2	Abschaltung der Ausgangsstromversorgung von Controller 2	Alle Aktionen begrenzen	13	Fehler des mittleren Griffs	Amplitude der Variation am Hauptarm
3	Abschaltung der Ausgangsstromversorgung von Controller 3 und 4	Alle Aktionen begrenzen	14	Fehler Auslegerwippen-Endschalter	Alle Aktionen begrenzen
4	Abtrennung des CAN-Busses des erweiterten Moduls der Elektrobox der Bühne.	Alle Aktionen begrenzen	15	Fehler Faltarmwippen-Endschalter	Alle Aktionen begrenzen
5	Busunterbrechungsschaltung Display Chassiselektrobox		16	Fehler Endschalter Auslegerteleskopierung	Alle Aktionen begrenzen
6	Wiegefehler		17	Fehler Endschalter Erkennung des hinteren Bereichs	Alle Aktionen begrenzen
7	Fehler Wiegesensor 1		101	Chassisneigung	
8	Fehler Wiegesensor 2		102	Gehbewegung begrenzt wegen nicht aktiviertem Antrieb	
9	Fehler beim Checkout des Wiegesensors		103	Arbeitslöffel überlastet	
10	Fehler Wiegesensor 4		104	Warnung niedriger Ölstand	
11	Fehler des linken Handgriffs	Amplitude der Variation am Hauptarm	105	Öldruckwarnung	
			106	Öltemperaturwarnung	

Tabelle 9-1 Systemfehlercodes und Grenzwertaktionen

9.11 Parken und Lagerung

- 1) Wählen Sie einen soliden, horizontalen und sicheren Standort, der feuchtigkeitsgeschützt, hochtemperaturbeständig, resistent gegen offene Flammen, frei von korrosiven Gasen und gut belüftet ist.
- 2) Fahren Sie den Ausleger ein und senken Sie ihn in den verstaute Zustand.
- 3) Schließen und verriegeln Sie alle Gehäuse und Boxentüren.
- 4) Wischen Sie Staub und Ölverschmutzungen am Maschinenkörper auf und halten Sie die Maschine sauber.
- 5) Drehen Sie den Drehtisch so, dass sich der Ausleger zwischen den nicht gelenkten Rädern befindet.
- 6) Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Position „Aus“ und ziehen Sie den Schlüssel ab, um unbefugte Verwendung zu verhüten.
- 7) Während Langzeitlagerung:
 - Trennen Sie die positiven und negativen Elektroden der Batterie ab, lassen Sie den Kraftstoff vollständig ab und führen Sie vor dem Einsatz eine allgemeine Reinigung und Wartung der gesamten Maschine durch.
 - Wenn die Lagerzeit drei Monate überschreitet, so lassen sie die Maschine alle drei Monate mindestens eine Stunde lang laufen und führen Sie Reinigung und Wartung durch.
 - Sichern Sie die Räder mit Bremsklötzen.

9.12 Anweisungen für Skyguard

- 1) Das Skyguard-Schutzsystem zielt darauf ab, eine sichere und komfortable Betriebsumgebung für die Bediener zu schaffen, indem es den Bedienungskomfort, die Tragfähigkeit der Bühne und das Sichtfeld des Bedieners gewährleistet.

- 2) Die Skyguard-Schutzeinrichtung ist oberhalb des Bedienfelds der Bühne angeordnet. Wenn der Sicherheitspfosten belastet wird, wird das Schutzsystem sofort aktiviert, und das Gerät stoppt sofort alle Aktionen und verhindert so, dass der Bediener Sekundärverletzungen erleidet.
- 3) Im Extremfall rutscht der Sicherheitspfosten in der Schutzeinrichtung nach unten, damit der Bediener genügend Platz zum Puffern und Bedienen hat. Bei Aktivierung des Skyguard-Schutzsystems gibt das Gerät sofort einen Warnton ab, während das blaue Alarmlicht flackert. Durch die beiden oben genannten Ansätze werden andere Baustellenbetreiber erinnert und das Sicherheitsbewusstsein des benachbarten Personals wird verbessert. Darüber hinaus bietet das Skyguard-Schutzsystem auch den Sicherheitsübersteuerungsschalter für Bediener, der es diesen erleichtert, Gefahren zu beseitigen. Durch die starren Komponenten des Skyguard-Schutzsystems wird die Zuverlässigkeit des Systems stark verbessert und die regelmäßige oder zusätzliche Wartung reduziert.

9.13 Absturzsicherung

- 1) Personal fall protection equipped (PFPE) is required when operating the machine.
- 2) Jegliche PFPE muss den entsprechenden behördlichen Vorschriften entsprechen und ist gemäß den Anweisungen des Herstellers zu überprüfen und zu verwenden.

9.14 Übersteuerung des Maschinensicherheitssystems (MSSO)

Die Funktion für Übersteuerung des Maschinensicherheitssystems (Verwendung der Hilfsenergie oder Drücken der Bypass-Taste für die Kollisionsverhütung der Bühne) kann nur verwendet werden, wenn der Sicherheitsgrenzwert aktiviert ist, damit der Bediener seine Arbeit in einer solchen Situation

fortsetzen kann.

Hinweis: Sobald MSSO aktiviert ist, wird auf dem Bildschirm ein gelbes Symbol, wie im Bildschirmfoto nachstehend abgebildet, angezeigt. Um das Symbol zu entfernen, müssen Sie sich an das LGMG-Servicepersonal wenden.



Kapitel 10 Anweisungen für Transport und Anheben

10.1 Compliance

- 1) Be- und Entladen des Fahrzeugs darf nur von Personen mit der Qualifikation zum Heben in große Höhen durchgeführt werden.
- 2) Das Transportfahrzeug muss auf ebener Fläche geparkt sein.
- 3) Beim Einladen des Fahrzeugs muss das Transportfahrzeug fixiert sein, um Bewegung zu verhindern.
- 4) Stellen Sie sicher, dass die Kapazität des Transportfahrzeugs, die Ladefläche, und die Ketten oder Gurte für das Gewicht des Fahrzeugs ausreichend sind. Beziehen Sie sich für das Gewicht des Fahrzeugs auf das Typenschild.
- 5) Stellen Sie sicher, dass der Drehtisch vor dem Transport mit der Rotationssperre gesichert wurde. Achten Sie darauf, den Drehtisch vor dem Betrieb zu entriegeln.
- 6) Fahren Sie mit dem Fahrzeug nicht an einem Hang, der den Hangauf-, Hangab- bzw. Seitenneigungswert des Fahrzeugs überschreitet. Bitte beziehen Sie sich für Fahren am Hang auf den Abschnitt „Bedienungsanweisungen“.
- 7) Wenn die Neigung des Transportfahrzeugs den maximalen Neigungsnennwert überschreitet, muss eine Winde verwendet werden, um das Fahrzeug ein- und auszuladen.
- 8) Das Fahrzeug ist mit einem ausgefeilten Wiegesystem ausgestattet. Es ist verboten, schwere Güter auf der Bühne abzustellen, wenn das Fahrzeug transportiert wird, da sonst das Wiegesystem beschädigt werden kann.

10.2 Freilaufkonfiguration für Anhänger

- 1) Verkeilen Sie das Rad, um eine Bewegung des Fahrzeugs zu verhindern.
- 2) Klappen Sie die Abdeckung der Antriebsnabe um, um die Bremse der nicht lenkbaren Räder zu lösen.

- 3) Stellen Sie sicher, dass das Windenseil ordnungsgemäß am Anschlagpunkt des Antriebsfahrgestells befestigt ist und dass sich keine Hindernisse in Fahrtrichtung befinden.

Nach Verladen des Fahrzeugs:

- ① Verkeilen Sie das Rad, um eine Bewegung des Fahrzeugs zu verhindern.
- ② Klappen Sie die Abdeckung der Antriebsnabe um, um die Bremse der nicht lenkbaren Räder zu aktivieren.

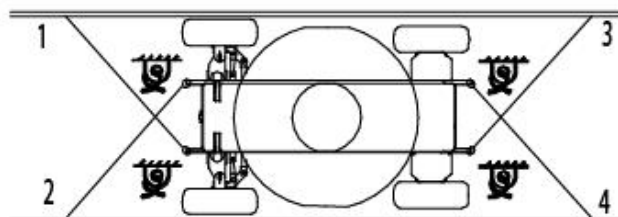


Vorsicht: Fahrzeug nicht

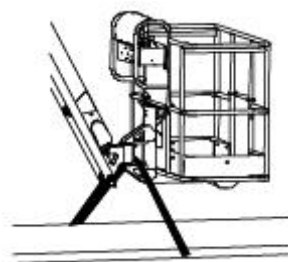
abschleppen. Bei Abschleppen des Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit 3,2 km/h nicht überschreiten.

10.3 Transportsicherheit

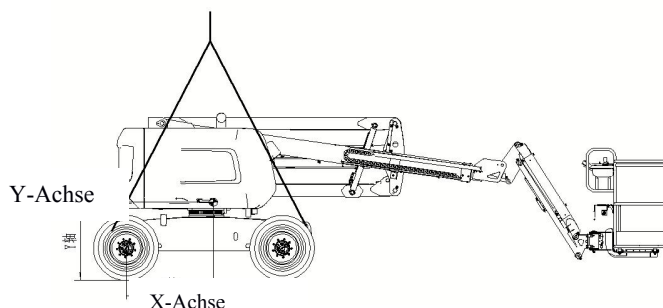
- 1) Bei der Vorbereitung für einen Transport müssen die Räder immer blockiert werden.
- 2) Drehen Sie davor dem Transport en Schlüsselschalter in die Stellung „AUS“ und ziehen Sie den Schlüssel ab.
- 3) Untersuchen Sie das Fahrzeug gründlich, um lose oder ungesicherte Teile zu vermeiden.
- 4) Sichern Sie das Fahrzeug auf der Transportfläche mit Hilfe der Anschlagpunkte am Fahrgestell.
- 5) Verwenden Sie mindestens vier × Ketten oder Gurte.
- 6) Stellen Sie sicher, dass jede Kette bzw. jeder Gurt eine ausreichende Lastfestigkeit aufweist.
- 7) Stellen Sie die Schlinge so ein, dass die Kette nicht beschädigt wird.



- 8) Stellen Sie sicher, dass der Klüver und die Bühne teleskopiert sind. Schützen Sie die Bühne mit dem Nylonband an der Plattformbasis in der Nähe des Plattformrotators (wie unten abgebildet). Wenden Sie beim Schutz der Auslegerbauteile keine übermäßige Kraft nach unten an.



AR14J	970 mm	1070 mm
AR16J	1150 mm	1170 mm



10.4 Hebeanweisungen

Beachten Sie Folgendes:

- 1) Nur qualifiziertes Verzurrungspersonal darf Hebegurte montieren und das Fahrzeug anheben.
- 2) Stellen Sie sicher, dass die Tragfähigkeit des Krans, die Ladefläche, der Gurt oder das Seil für das Gewicht des Fahrzeugs ausreichen. Beziehen Sie sich für das Gewicht des Fahrzeugs auf das Etikett und das Typenschild.

Hebeanweisungen

- 1) Senken Sie den Ausleger vollständig ab und fahren Sie ihn ein. Senken Sie den Klüver vollständig ab. Entfernen Sie alle losen Teile aus dem Fahrzeug.
- 2) Bestimmen Sie den Schwerpunkt des Fahrzeugs anhand der folgenden Abbildung.
- 3) Verbinden Sie die Hebeschlinge nur mit dem angegebenen Hebepunkt am Fahrzeug. Es gibt vier Hebepunkte am Fahrgestell.
- 4) Stellen Sie den Hebegurt so ein, dass das Fahrzeug nicht beschädigt wird, und halten Sie das Fahrzeug in einer waagerechten Position.

Modell	X	Y
--------	---	---

